



# FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:  
Zweimal monatlich

Internetz: <http://www.figu.org>  
E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

5. Jahrgang  
Nr. 120, Juni/2 2019

## Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte», verkündet von der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948, herrscht eine allgemeine «Meinungs- und Informationsfreiheit» vor, und dieses unumschränkte Recht gilt weltweit und absolut für jeden einzelnen Menschen weiblichen oder männlichen Geschlechts jeden Alters und Volkes, jedes gesellschaftlichen Standes wie auch in bezug auf rechtschaffene Ansichten, Ideen und jeglichen Glauben jeder Philosophie, Religion, Ideologie und Weltanschauung:

### Art. 19 Menschenrechte

**Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.**



Ansichten, Aussagen, Darstellungen, Glaubensgut, Ideen, Meinungen sowie Ideologien jeder Art in Abhandlungen, Artikeln und in Leserschriften usw., müssen in keiner Art und Weise zwingend identisch mit der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens», mit dem Gedankengut und den Interessen, wie auch nicht in irgendeiner Sachweise oder Sichtweise mit dem Missionsgut und dem Habitus der FIGU verbindend sein.

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

\*\*\*\*\*

**Auf vielfach geäusserten Wunsch aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus neuest geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte sowie neue Fakten betreffs weltweit böseartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführte Kontroversen.**

\*\*\*\*\*

### Freiheit und Frieden

Freiheit ist nur dort,  
wo auch Frieden ist.

SSSC, 10.3.2019, 12.23 h

Billy

## Auszug aus dem 714. Kontakt vom Dienstag, den 1. Januar 2019

Fortsetzung

Wie für den Menschen, ist das Atmen für alles Lebendige notwendig, und zwar von den kleinsten und winzigsten bis hin zu den grössten Lebensformen aller Gattungen und Arten, wozu auch die gesamte Pflanzenwelt gehört. Der Mensch – wie auch alle anderen Lebewesen – bedarf dabei des Sauerstoffs, um die Funktion der Zellen aufrechtzuerhalten, denn ohne diesen wäre keine Lebensform fähig zu leben, denn deren Zellen würden umgehend absterben. Der Mensch atmet dabei durch seine Lungen, wie auch Tiere und diverses Getier usw., während Fische für die Unterwasseratmung Kiemen und die Luftblase zur Verfügung haben. Eine weitere Form der Atmung ist in der Hautatmung gegeben, die den Gasaustausch über die Haut vollzieht, was grundlegend auch beim Menschen der Fall ist, jedoch nicht ausreicht, um ihm das Leben und Überleben zu gewährleisten, folgedem die Hautatmung für ihn nur einem hilfreichen Zusatzfaktor entspricht.

Letztendlich ist noch zu sagen, dass es viele Möglichkeiten der Fortbewegung für alle Lebensformen gibt – Mensch, Tier, Getier, Amphibien, Vögel, Fledermäuse, Wasserlebewesen und Reptilien usw. –, wobei diesbezüglich Bewegungen von enormer Bedeutung sind, und zwar je nach Gattung und Art, wie das Rennen, Schwimmen, Klettern, Hüpfen, Springen, Drehen, Fliegen, Laufen, Schlängeln und Kriechen. Und das ist auch der Fall in der gesamten Pflanzenwelt, wobei die Bewegungen der Pflanzen jedoch sehr viel

langsamer ablaufen als bei Lebewesen, die nicht stationär an den Boden gebunden sind, sondern sich frei auf eigenen Beinen über den Erdboden oder mit Flügeln durch die Lüfte bewegen können.

Die Bewegungen der Pflanzen – seien es Gräser, Blumen oder Blüten, Moose, Pilze oder Flechten usw. – benötigen sehr viel Zeit und können in der Regel vom menschlichen Auge und von seinen sonstigen Sinnen nicht wahrgenommen werden, ausser wenn die Pflanzen durch Winde bewegt werden, wie Blätter, Halme, Pflanzensprosse und Schilf usw. Das Aufgehen und Erblühen von Blumen und Blüten oder dergleichen benötigt jedoch lange Zeit und kann für den Menschen nur durch langzeitige filmische Zeitlupeaufnahmen und durch das spätere Betrachten der Aufnahmen wahrgenommen und gesehen werden, wobei allgemein alle ihre Bewegungen für ihren Körperbau ausgelegt und auf ihre Lebensumgebung ausgerichtet sind, die ihnen eben bestimmte Bewegungsmöglichkeiten abverlangt, wobei diesbezüglich auch der Reizmoment beachtet werden muss, weil in jeder Beziehung alle Lebewesen auf verschiedene Reize völlig verschieden reagieren. Daher ist diesbezüglich zu sagen, dass jede Lebensform ihre individuellen Eigenarten hat, wie z.B. der Mensch, der sehen, hören, riechen und schmecken kann, folgedem sich ergibt, dass ihn – wenn er in seiner Umgebung etwas wahrnimmt, wie einen bestimmten Geruch – eine Reizwahrnehmung trifft, was in diesem Fall eben durch die Nase geschieht, die dann diese Reize wahrnimmt. Effectiv ist es auch für den Menschen, wie auch für alle Tiere, alles Getier und alle Lebewesen überhaupt und damit auch für die gesamte Pflanzenwelt absolut lebensnotwendig, Reize wahrnehmen und darauf reagieren zu können.

Doch ich denke, dass ich in dieser Sache nun genug gesagt habe und auch etwas abgeschweift bin, weshalb ich zum Fünften Gebot im Christentum zurückkommen will, zum: <Du sollst nicht töten>. Dieses Gebot nämlich entspricht einer schon sehr frühen üblen betrügerischen Fälschung und falschen Übersetzung durch Christen in bezug auf das Sechste Gebot des Judentums resp. die Worte: <Du sollst nicht morden> aus den <Die Zehn Worte, die Gott gesprochen hat>. Diese angeblichen Gottesworte waren schon den alten Hebräern bekannt, und zwar als <Noachidische Worte>, die dann auch den Weg in die erste Thora der alten Hebräer fanden und in sie eingefügt waren. Diese eigentliche erste Thora wurde dann jedoch durch eine Feuersbrunst vernichtet, dann jedoch in einer Nachschrift wiedererstellt, und zwar als zweite Thora, die von mehreren Schriftkundigen resp. Schriftgelehrten gefertigt wurde. Dazu wurde von Quetzal 1986 eine Erklärung gegeben, die ich heraussuchen und meinen Worten anfügen werde. Also will ich diesbezüglich nur noch sagen, dass in der ersten Thora das Sechste Gebot aus <Die Zehn Worte, die Gott gesprochen hat> darauf bezogen waren, dass jede direkte oder indirekte Tötung eines unschuldigen Menschen nicht erlaubt war und mit den Worten <Du sollst nicht morden> zum Ausdruck gebracht wurde. Sollte es aber doch geschehen, dass ein unschuldiger Mensch getötet würde, dann bedeutete das nichts anderes als Mord, folgedem der Urtext <Die Zehn Worte, die Gott gesprochen hat> des alten Hebräische Gebots später – weil, wie erklärt, die erste Thora der alten Hebräer einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen war – in der Nachschrift der zweiterstellten Thora eingefügt und damit auch das Sechste Gebot <Du sollst nicht morden>.

**Quetzal**, Donnerstag, 6. November 1986

13. Festzuhalten ist, dass von Jmmanuels Jüngern nur gerade Judas Ischarioth (korr. richtig: = Ischkerioth) wirklich des Lesens und des Schreibens kundig war, denn er war – was niemand wusste und daher auch nicht überliefert wurde – ein Schriftgelehrter, der seinem Beruf jedoch abtrünnig und ein Anhänger Jmmanuels wurde.

14. So wie sich durch langjährige Abklärungen ergeben hat, die durch unsere Wissenschaftler und Historiker auch durch Zeitreisen durchgeführt wurden, ist zu erklären, dass schon zur ersten Zeit der Entstehung des Christentums die Jünger und Evangelisten usw. darauf bedacht waren, den Eindruck zu erwecken, dass sie des Lesens und der Schrift kundig und also gegenüber dem gemeinen Volke sehr weit höher gebildet seien.

15. Dies darum, weil die einfachen Menschen des Volkes der irrigen Ansicht waren, dass wer höher gebildet sei als andere, eben mehr wisse und verstehe und folglich auch befähigt und befugt sei, das unwisendere und ungebildete Volk zu belehren.

16. Ein irriges Übel, das sich auf der Erde bis zum heutigen Tage bei allen Völkern der Erde erhalten hat, weshalb auch die Menschen der heutigen Zeit noch dieser irrigen Meinung sind.

17. Dadurch – wie damals – sind die Menschen titel- und amtsgläubig und lassen sich von jenen unterdrücken, ausbeuten oder einfach niederhalten, welche Rang und Namen haben und Ämter besetzt halten.

18. So ist es noch heute so wie zur Zeit Jmmanuels und der alten Propheten.

19. Und gerade zu diesen ist noch zu sagen, dass nicht einer von ihnen seine dargebrachte Lehre oder seine Geschichte niedergeschrieben hat.

20. Tatsächlich taten das nämlich andere, eben Schriftkundige, die dazu beauftragt waren.

21. Daraus entstand die erste Thora, die jedoch später durch einen grossen Brand bis zum letzten Buchstaben zerstört wurde, folglich es keinerlei schriftliche Aufzeichnungen mehr gab und alles nur noch von Mund zu Mund über Generationen hinweg überliefert wurde.

22. Selbstredend war die Folge davon die, dass ungeheuer viele Verfälschungen entstanden, bis dann eines Tages zwölf selbsternannte Propheten von also eigenen Gnaden eine ganze Anzahl Schriftkundige um sich sammelten und mit diesen in eine weitabgelegene Gegend hinauszogen, wo sie während 40 Tagen in karger Form lebten und während dieser Zeit 240 Bücher niederschrieben, aus denen dann im Laufe der Zeit die neue Thora entstand, aus der ja dann auch die Bibel des Christentums hervorging, der dann einfach noch das Neue Testament hinzugefügt wurde.

Schon bei den alten Hebräern ist klar zum Ausdruck gebracht und ausgesagt worden: <Du sollst nicht morden>, folglich nie die Rede von <Du sollst nicht töten> war, was die gotteswahngläubige Christenwelt infolge der betrügerischen und verfälschenden Übersetzer des Wortes <Du sollst nicht morden> jedoch in ihrer Wahneinbildung ebenfalls falsch umsetzt und wahngläubig als Wahrheit annimmt, und zwar in der Weise, dass keine Tiere, kein Getier, kein Federviel und Schleichen usw. oder andere niedrige und zu menschlichen Nahrungszwecken dienlich sein könnende Lebewesen getötet und deren Fleisch nicht gegessen werden dürfe. Und unter solche niedrige Lebensformen fallen letztendlich auch Mehlwürmer usw., wie auch Raupen, Käfer und alle Kerben aller Gattungen und Arten usw.

Jeglichen Gotteswahn- und Religionswahngläubigen und jeglichen sonstig sich in einen Glaubenswahn verfressenen Erdlingen die effective Wirklichkeit und deren Wahrheit erklären und nahebringen zu wollen, ist ein Ding der Unmöglichkeit. Alle einer Wahneinbildung resp. einem Glaubenswahn verfallenen Menschen – wie und welcher Art ihre Wahneinbildung auch immer sein mag – werden nämlich derart von ihrem Glauben beherrscht, dass sie die effective Realität der Tatsächlichkeit und die einzig aus dieser hervorgehende Wahrheit nicht wahrnehmen können. Infolge der vorherrschenden Aufnahme-, Nachdenk- und Überlegungsunfähigkeit und in Ermangelung der Beurteilungs- und Meinungsbildungsfähigkeit ist es jedem wahngläubigen Menschen absolut unmöglich, die effective Wirklichkeit und die in dieser allein gegebene Wahrheit wahrzunehmen, weil deren Verstand, Vernunft und Intelligenz blockiert sind und folgedem nicht angerührt werden können.

Die natürlich-schöpferischen Gesetze sind darauf ausgerichtet, das eine jegliche Lebensform Nahrung zu sich nehmen muss, weil jede nur dadurch ihren Körper und ihr Leben erhalten kann, wobei durch die natürlich-schöpferischen Gesetze auch vorgegeben ist, dass seit Urzeiten, und damit seit dem Hervorgehen von Lebewesen, alle Gattungen und Arten auf bestimmte Ernährungsformen ausgerichtet sind.

Zum x-ten Mal wiederholend ist zu sagen, dass jegliche Lebensform in bezug auf ihre Nahrung auf spezielle Art und Weise ausgerichtet ist, folgedem ist es durch diese Gesetze auch vorgegeben, dass sich bestimmte Lebensformen hauptsächlich von Pflanzen, andere so gut wie nur von Fleisch oder Blut ernähren, während Allesesser sich sowohl mit pflanzlicher als auch mit fleischlicher Nahrung verköstigen, verfüttern und sättigen.

Was nun aber die Treibhausgase betrifft, die durch die Machenschaften der Überbevölkerung zum Klimawandel geführt haben, der nicht mehr gestoppt werden kann, so ist nämlich die Wirklichkeit und Wahrheit die, dass sowohl bereits die Urbarmachung des Erdbodens für die Bepflanzung, Herstellung und die Ernte, wie dann auch die anfallende Verarbeitung der vegetabilen Nahrungsmittel, der Transport, dann auch die Nahrungsaufbereitung und die Entsorgung der Abfallprodukte der Nahrungsmittel ungeheure Mengen an Treibhausgasen produzieren, nämlich zur Zeit mehr als 33 Prozent der gesamten ausgestossenen Abgasemissionen, wie ich aus den plejarischen Berechnungen weiss. Und wenn allein in Hinsicht der Nahrung das Ganze des Nahrungsbedarfs betrachtet wird, den eben die Erdlingsmasse benötigt, dann sind es nebst dem CO<sub>2</sub>, das in grossen Tonnagen produziert wird, vor allem aber auch Lachgas und Methangas das insbesondere durch die Verdauungsabgase der Rindviecher entsteht, die Fleisch für die Nahrung der Erdenmenschheit liefern.

Wenn mich mein Gedächtnis richtig erinnern lässt, dann kann ich das Gelernte der kürzlich gemachten plejarischen Berechnungen hinsichtlich der Prozentanteile in bezug auf die Produktion von Fleisch, Eiern, allen Milchprodukten, Brot, Kartoffeln, Weizen, Gebäck, Kräutern sowie Beeren und Früchten gesamthaft mit nur etwa 13 Prozent aller Treibhausgase nennen; diesen Prozentsatz finde ich jedoch trotzdem äusserst bedenklich hoch. Was dazu aber noch weiter kommt, das ist die Koch-Aufbereitung der Nahrung, was auch zu einer enormen Steigerung der gesamten Masse Treibhausgas führt, die mit jedem neugeborenen Menschen weiter in die Höhe getrieben wird.

Die Fleischproduktion als Nahrung für die ungeheuer immer mehr überbordende Überbevölkerung – die heute bereits mehr als 17mal mehr beträgt als für einen Planeten wie die Erde rein naturmässig richtig wäre, nämlich 529 Millionen, verursacht am allermeisten und die allergrössten Probleme in bezug auf den Treibhauseffekt. Dies darum, weil allein die Produktion für das Futter aller Tiere, allen Getiers und Federviehs usw. eine Riesenbaufläche von rund 31 Millionen Quadratkilometern und damit etwa der Grösse von ganz Afrika und Deutschland zusammen benötigt. Und zudem ist alles noch mit einem ungeheuren Aufwand verbunden, der riesige Mengen an Treibhausgasen schafft, wie z.B. in bezug auf die Fer-

tigung von Butter, Joghurt, Käse, Quark und Rahm. Das grösste Problem liegt dabei diesbezüglich aber bei den mit der Kuhhaltung verbundenen Methangasemissionen, wie das auch der Fall ist hinsichtlich der reinen Rindviehhaltung zu Schlachtzwecken für den menschlichen Fleischbedarf. Und dass dabei die Tiere und das gesamte Getier und Federvieh gefühls- und verantwortungslos miserabel gehalten und behandelt wird, das ist sehr viel mehr als nur verbrecherisch gegenüber diesen Lebensformen, die sich nicht wehren können und unsagbare physische und psychische Schmerzen erleiden müssen, weil deren Halter, Züchter und Schlächter usw. sie infolge ihrer menschlichen Ausartungen und fehlenden Ethik und Moral brutal und lästerlich bis zum Tod quälen.

Schon seit Beginn der Industrialisierung wurde die Atmosphäre der Erde durch giftige Emissionen stetig mehr beeinträchtigt, denn die gesamte Erdatmosphäre hat sich seither in ihrer Zusammensetzung durch die Treibhausgase derart gewaltig verändert, dass sich dadurch das Klima in katastrophal negativer Weise wandelte und immer schlimmere Naturkatastrophen bringt, die ungeheure Zerstörungen hervorrufen und stetig mehr Menschenleben fordern. Durch das Verbrennen fossiler Brennstoffe wie Kohle, Gas und Öl haben sich ungeheure Konzentrationen verschiedener Treibhausgase entwickelt, wie das farblose Lachgas resp. Distickstoffmonoxid (**Wikipedia**: Gas aus der Gruppe Stickoxide; chemische Summenformel  $N_2O$ . In älterer Literatur: = Distickstoffoxid, Stickoxydul, Stickoxidul.), wie auch Methan, das insbesondere durch die gigantischen Massen der Rindviecher ausgestossen wird, die zur menschlichen Fleischnahrung dienen. Doch das Methangas löst sich infolge der Klimaerwärmung auch aus dem seit Jahrtausenden gefrorenen Erdboden nördlicher Gebiete, wie auch aus dem Felsgestein der hohen Gebirge sowie aus den Meeresgründen, wodurch auch in dieser Weise – nebst all den naturzerstörenden, kriminellen und verbrecherischen Machenschaften durch die Überbevölkerung – die Treibhausgase massiv und stark erhöht werden. Zwar gibt es einen ganz natürlichen Treibhauseffekt, doch die gesamten diesbezüglich menschengemachten Entwicklungen durch die verantwortungslosen Machenschaften der Überbevölkerung verstärken den zerstörenden Prozess in der Erdatmosphäre und in bezug auf die messbare Erwärmung unaufhaltsam weiter.

Der spürbare Wandel des Klimas kümmert die Erdenmenschheit aber wenig, denn es wird nichts getan, um einen weltweiten Geburtenstopp und eine weltweite Geburtenkontrolle einzuführen, um das Überbevölkerungswachstum einzudämmen und das zu tun, was das voraussehbar Schlimmste noch verhindern könnte. Rundum werden in allen Regierungen, Umweltschutzorganisationen, bei den Klimaforschern, allen Gruppierungen und Vereinen usw., die sich mit der Welt, dem Klima und der Umweltverschmutzung usw. befassen, nur blödsinnig-dumme Reden geführt, idiotische und undurchführbare sowie nutzlose Vorschläge gemacht und schwachsinnige Projekte erdacht, die niemals einen Nutzen bringen können. Alle Pläne und Projekte, die von hochtrabenden <Fachleuten> daherphantasiert werden, entsprechen in der Regel nicht einmal einem Tropfen Wasser auf einen heissen Stein, weil die verrückten Ideen in bezug auf die ebenfalls irren Pläne und Projekte schon verdampft sind, ehe sie auch nur zu Ende gedacht sind. Und das eben darum, weil bereits zur Zeit der irrationalen, unsinnigen, aberwitzigen, paradoxen und verstandlosen sowie törichten, vernunftwidrigen und absurden Ideenausduldung sowie Pläne- und Projekterstellung die Überbevölkerung schon wieder um viele Millionen Menschen angestiegen ist und zudem zigmillionen Menschen ins Erwachsenenalter kommen und ihre Rechte fordern, folgedem alte und neue Machenschaften – eben durch das Übermass der Überbevölkerung – alles noch schlimmer und alle Ideen, Pläne und Projekte zunichte machen, ehe sie überhaupt in die Wirklichkeit umgesetzt werden können. Aber eben, Akademiker, Forscher, Wissenschaftler, Regierender oder Doktor und Professor muss man sein, um in absoluter Blödsinnigkeit, Selbstherrlichkeit und in brüllendem Grössenwahn die effective Realität der Wirklichkeit und deren Wahrheit nicht zu erkennen und damit das zu missachten, was letztlich noch getan werden könnte, um das Schlimmste doch noch verhindern zu können.

Gegen das unaufhaltsame Wachstum der Überbevölkerung wird ebenso nichts getan, und damit also nichts in bezug auf alle aus der Masse Erdenmenschheit vermehrt hervorgehenden kriminell-verantwortungslosen Machenschaften, die in Relation zum jährlichen Überbevölkerungswachstum mehr und mehr steigen und alle bereits horrenden Probleme immer mehr steigern. All die neu geborenen vielen zigmillionen Erdlinge und die jedes Jahr ins Erwachsenenalter Heranwachsenden, die das Elternhaus verlassenden und selbständig werdenden 18jährigen, bedürfen immer mehr und neuen Wohnraums, der für sie geschaffen werden muss, wodurch schon seit Jahrzehnten immer mehr fruchtbares Land mit Wohnhäusern, notwendig werdenden Produktionsstätten, Fabriken, Wegen und Strassen verbaut werden muss. Dadurch werden die für den Nahrungspflanzenanbau dringendst notwendigen Bodenflächen zubetoniert, mit Asphalt versiegelt und zugebaut, folgedem die Lebensmittelindustrie auf die Verarbeitung von natürlich-pflanzlichen Lebensmitteln ebenso verzichten muss, wie auch die Landwirte und Gärtnereien, die keine vegetabile Produkte mehr pflanzen und gedeihen lassen können, weil ihnen dafür eben Grund und Boden fehlen. Also kommen dadurch die grossindustriellen Nahrungskonzerne zum Zug, die nur noch rein chemische Nahrungsmittel produzieren, die keinerlei natürliche pflanzliche Stoffe mehr haben, sondern ausschliesslich nur noch blanke Chemie, künstliche Aromastoffe und zudem gesundheitsschädliche Giftstoffe vielfältiger Art, wie das bereits heute in vielfacher Hinsicht der Fall ist, was aber die Bevölkerungen nicht wissen, weil sie blauäugig und interesselos einfach alles kaufen und

konsumieren, ohne sich darüber zu informieren, was sie überhaupt zu überhöhten Preisen kaufen und essen und sich zudem durch diese Chemie-Giftnahrung-Konsumation noch Krankheiten einhandeln – insbesondere diverse Krebsleiden.

Die verantwortungslosen Machenschaften, die durch die Überbevölkerung durchgeführt werden, gehen aber in mancherlei anderen Richtungen noch weiter als all das, was bisher gesagt wurde, denn eine weitere Machenschaft ergibt sich durch die verantwortungslose weltweite Umweltverschmutzung. Durch diese werden Felder, Fluren, Wiesen, Äcker, Gärten, Feuchtgebiete, Gebirge, Moore, Sümpfe, Wälder und gar Urwälder, wie auch Wanderwege, Rastplätze, Wege und Strassen, Eisenbahntrasse, Flugplätze und die Meere, Seen, Bäche und Flüsse, usw. mit Tausenden von Tonnen Abfällen und vielartigem Unrat verschmutzt, insbesondere mit Plastik und anderen Kunststoffen aller Art. Diese beeinträchtigen einerseits das Erdreich, die Meere und Süssgewässer, in denen sie sich mit der Zeit letztendlich zu mikroskopisch kleinsten Partikeln zermahlen, wonach sie andererseits von Nahrungspflanzen über das Regenwasser, die Sonnenstrahlung und Winde aufgenommen resp. verteilt werden, wie auch die Menschen durch ihnen als Nahrung dienende Wasser- und Landlebewesen kontaminiert und dann durch die in diesen Nahrungsmitteln eingelagerten Giftstoffe erkranken.

Effective Tatsache ist, dass sich infolge der grassierenden Überbevölkerung klimazerstörende Machenschaften und die Treibhausgase stetig steigern, so auch durch den Anbau der Nahrungspflanzen, deren Pflege, Ernte, Verarbeitung und den Transport usw. Tatsache ist dabei auch, dass auf und in diese natürlichen Nahrungsmittel vielartige Gifte ausgebracht, gestreut und gespritzt werden, wie auch in die gesamte Pflanzenwelt überhaupt. Und das geschieht weltweit besonders durch die Landwirtschaftsbetriebe, Klein- und Grossgärtnereien und die industriellen Nahrungspflanzenkonzerne, die Boden und Land bepflanzen, um vegetabile Gewächse für den Handel zu ziehen. Bei dieser Giftausbringung, die sich auf alle in der Natur vorkommenden Pflanzen bezieht, speziell aber auf alle vegetabilen Kulturen, die letztlich als menschliche Nahrung dienen, also alle Tee-, Obst-, Blatt-, Rüben-, Beeren-, Knollen-, Kräuter-, Mais-, Korn- und Fruchtkulturen sowie Nachtschattengewächse usw., wird gesamthaft alles mit gesundheitsschädlichen Stoffen vergiftet. Diese Gifte dringen bis tief ins Blatt-, Knollen- und Wurzelwerk sowie ins Fruchtfleisch usw. der Kulturerzeugnisse ein und lagern sich ab, folgedem sie dann als notwendige Nahrungsprodukte von den Menschen gegessen werden, wodurch dann viele erkranken, ständig und anhaltend dahinsiechen und letztendlich im schlimmsten Fall mit einem Krebsleiden geschlagen werden. Dies einmal einerseits gesagt, weil andererseits auch durch die hierzu vorgenannten Faktoren der Überbevölkerungsmachenschaften Treibhausgase und eine ungeheure Umweltverschmutzung entstehen. Und die Umweltverschmutzung entstand und entsteht nicht nur, indem Abfälle und vielfältiger sonstiger Unrat einfach acht- und gedankenlos in der freien Natur weggeschmissen wird – ganz egal wo, ob auf Strassen und Wegen, Feldern, Wiesen, Wäldern, Sportplätzen, Schulhöfen oder sonst irgendwo –, wo dann letztendlich die Winde vieles fortblasen und Regenmassen alles fortschwemmen, das dadurch in die Süssgewässer, in die Bäche, Seen und Flüsse gelangt und letztendlich in die Meere. Dabei sind es diesbezüglich die vielfältigen Kunststoffe, insbesondere das Plastik, das unter allen Kunststoffen das grösste Übel bildet.

Der erste Kunststoff überhaupt, der in der neuen modernen Zeit entwickelt wurde, und zwar von 1905 bis 1907, wurde nach zweijähriger Forschung von einem Amerika-Belgier erfunden, dessen Namen mir leider entfallen ist. Nach zweijähriger Forschung erfand er aus einer Verbindung von Phenolharz und Formaldehyd, die er zusammengesetzt hatte, das erste Kunststoffprodukt, das thermisch verformbar war. Er bezeichnete seine Erfindung als Bakelit, das sich als erster Massenkunststoff erwies, leicht, günstig, hygienisch und beständig war und folgedem auch schnell Verbreitung und schier unendliche Verwendungsmöglichkeiten fand. Die Entwicklung des Bakelits bildete nur den Beginn der heutigen Kunststoffindustrie, wobei ganz speziell ab dem Weltkrieg 1939 bis 1945 viele neuere und verbesserte Kunststoffe entwickelt wurden, die bis heute eine grosse Vielfalt aufweisen. Bakelit war zu meiner Knaben- und Jugendzeit ein äusserst beliebter Kunststoff, der für vielerlei Zwecke grosse Dienste leistete, der heute aber ein Stoff ist, der einen gewissen Kultstatus hat und als Sammlerobjekt sehr gefragt ist. In der heutigen Zeit werden Kunststoffe grösstenteils synthetisch hergestellt, wobei diese hauptsächlich aus ungesättigten Kohlenwasserstoffverbindungen bestehen, wobei in der Kunststoff-Synthese als Rohstoff am häufigsten das Erdrohöl genutzt wird, nebst den Grundstoffen Erdgas und Kohle. Grundsätzlich ist für Kunststoffe aller Art eigentlich der Begriff <Plastik> der gebräuchlichste Ausdruck, wobei in heutiger Zeit diese synthetisch oder halbsynthetisch sind und eben aus dem Rohstoff Erdöl hergestellt werden, wie ich auch schon sagte, jedoch durch Modifikation natürlicher Polymere auch als Festkörper produziert werden.

Nun, Tatsache ist, dass schon seit Jahrzehnten Plastik als Müll immer mehr zur Gefahr für die gesamte Natur, deren Fauna und Flora und auch für die Menschen der Erde selbst wird, und zwar infolge krimineller und verantwortungsloser Machenschaften, die sich als Folgen der immer massiver werdenden Überbevölkerung ergeben. Und diese Gefahr wächst besonders in den Meeren und in allen Süssgewässern, denn die stetig steigende Müllablagerung in der Natur, wobei eben besonders Plastik und andere Kunststoffe aller Art – nebst den chemischen Giftstoffen – die grössten Übel hervorrufen. Diese vergiften nämlich nicht nur alle Gewässer, sondern auch die Wasserlebewesen, die nebst grösseren Plastikteilchen auch

winzigste Plastikpartikel in sich aufnehmen, die durch den Bewegungszerrieb des Plastikmülls entstehen. Und diese feinsten und winzigsten Plastikpartikel schaffen sich ins Fleisch der Wasserlebewesen ein, das dann – wenn diese Lebensformen gefangen werden – den Menschen als Nahrung dienen, wodurch sie sich gesundheitliche Leiden und Schäden einhandeln. Durch das Ganze des Plastikmülls ergeben sich aber noch andere Schäden, die ungeheuer schwere Konsequenzen hervorrufen, die einerseits nicht mehr überblickt werden können und zudem auch von sogenannten <Fachleuten> weder erkannt noch beurteilt und nicht verstanden werden können. Andererseits ist es bereits so weit, dass die daraus bestehenden und weiter entstehenden Schäden nicht mehr zu bewältigen sind. Allüberall in der <noch> freien Natur, in Feld und Flur, in Wäldern, Wiesen, Gewässern und auch in Wohngebieten liegt und schwimmt in den Gewässern oder fliegt durch den Wind überall Plastikmüll herum.

Die Produktion und Verwendung von Kunststoffen aller Art bildet ein unaufhaltsames und unüberschaubares Umweltdesaster, das immer weiter überhandnimmt und nicht gestoppt werden kann, und zwar so lange nicht, wie die Überbevölkerung weiterbesteht, anwächst und dieser Kunststoffe bedarf. Und dieses Riesenproblem und die daraus hervorgehenden Probleme werden die Erdlinge nicht mehr los, denn ganz egal wo, finden sich überall irgendwelche grosse oder kleine Kunststoff-Fetzen oder winzige Kunststoffpartikel, die in der Natur und deren Fauna und Flora Schaden und Zerstörungen anrichten, wie aber auch bei den Menschen selbst gesundheitliche Leiden hervorrufen. Und das ist auch so, wenn irrtümlich gedacht wird, irgendein Gebrauchsprodukt, eine Gegend, ein Gewässer, Wald, ein Boden oder eine Flur oder ein Gebiet usw. sei plastikfrei, denn das ist nicht so oder nur äusserst selten der Fall, denn in Wirklichkeit und Wahrheit kann das Plastik oft nur nicht gesehen werden. Genauso wie in den Meeren und Süssgewässern die Wellenbewegungen den Kunststoffmüll und alle sonstigen Müllablagerungen aneinander reiben und kleinschleifen, ergibt sich das auch durch die Winde in der freien Natur. Dies nämlich dadurch, weil die losen Kunststoffmüllmassen durch die Winde durch die Gegenden geblasen und getrieben und mit der Zeit an Gesteinen, Bäumen, Gebäuden und Sträuchern usw. bis zu winzigsten Partikeln zermalmt, verschliffen und zu mikroskopisch winzigsten Partikeln werden. Diese verteilen sich dann durch die Winde in der Atmosphäre und werden von den Menschen und allen Lebewesen mit der Luft eingeatmet und rufen in ihnen Gesundheitsschäden hervor. Doch nicht genug damit, denn diese winzigsten und nur unter Mikroskopen erkennbaren Kunststoffpartikel werden auch mit verantwortungslos in die Natur ausgebrachten Giftstoffen kontaminiert, die sich zudem auch als winzigste Partikel auf und in den Pflanzen aller Art absetzen, so also auch in den Nahrungspflanzen, von denen sich dann die Menschen und sonstigen Lebewesen ernähren und sich damit auch dieserart Leiden und Krankheiten einhandeln. Eine Tatsache, die natürlich von allen <Fachleuten> und <Wissenschaftlern> ebenso vehement bestritten und geleugnet wird, wie auch von den Kunststoff- und Chemiekonzernen und allen Nutzern der Kunststoffe und Gifte. Dazu gehört auch die gesamte irdische Überbevölkerung, die vielfach synthetische Kleidungen, Spülschwämme und Duschschäume usw. nutzt, die beim Gebrauch winzigste Kunststoffpartikel ausschwemmen, die dann in die Kläranlagen gelangen, in denen aber die Fasern und Mikroplastikpartikel den Weg über die Bäche und Flüsse finden und ins Meer geschwemmt werden, weil sie zu winzig sind, als dass sie ausgefiltert werden könnten. Mehr als 40 Millionen Tonnen solcher Stoffe gelangen so weltweit jedes Jahr in die Meere – nebst allem, was ebenfalls an vielen Tonnen in der freien Natur <entsorgt> wird –, wobei sich diese Masse jedoch jedes Jahr in Relation zur wachsenden Überbevölkerung – und mit jedem neuen Erdling der geboren wird – steigert und vergrössert.

Wird die Zukunft der Erde und deren Menschheit betrachtet, dann sieht alles äusserst düster aus, und zwar auch dann, wenn sich die Produktion von Plastik und anderem Kunststoff zum Besseren ändert, denn wenn die Überbevölkerung und deren Machenschaften in bezug auf die Umweltverschmutzung durch Gifte, Treibhausgase aller Art, Plastikmüll und sonstigen Kunststoffmüll, wie auch andere klimaschädliche Abfall- und Gebrauchsprodukte, die Giftausbringung in die Natur und die Verbauung von fruchtbarem Land und Boden usw. nicht endlich gestoppt werden, dann läuft nicht nur die Menschheit, sondern auch der Planet Erde selbst unaufhaltsam in den Untergang. Dazu tragen nicht nur die Produktionen aller zerstörerischen Dinge bei, sondern vor allem auch deren Nutzung in bezug auf die persönliche Verwendung. Speziell ist diesbezüglich aber die industrielle Verwendung zu nennen, wie besonders für Wärmedämmungen, Isolierungen, Textilfasern, Klebstoffe, Verpackungen, Kosmetika usw., wobei diese Kunststoffe grösstenteils synthetisch hergestellt werden, wie eben – wie ich schon gesagt habe – hauptsächlich aus ungesättigten Kohlenwasserstoffverbindungen, wobei für die Kunststoff-Synthese nebst Erdgas und Kohle am häufigsten Erdrohöl als grundlegender Rohstoff genutzt wird. Und wie ich schon sagte, gelangen winzigste Kunststoffpartikel sowohl durch das Fleisch von Meeres- und Süsswasserlebewesen – wie aber auch durch Landlebewesen – in den menschlichen Körper, wogegen der einzelne Mensch so gut wie überhaupt nichts tun kann. Dies, weil das Problem nämlich grundsätzlich derart angegangen werden muss, indem die Überbevölkerung rigoros reduziert und auf einen planetengerechten Stand gebracht wird, wodurch allein alle Ausartungen reduziert und gestoppt werden können, nämlich durch einen angemessenen mehrjährigen Geburtenstopp, der u.U. – weil alles schon katastrophal weit fortgeschritten ist

– im Lauf der Zeit nochmals oder zweimal wiederholt werden muss, wonach eine weltweite Geburtenkontrolle der Notwendigkeit entspricht. Das musste einmal gesagt sein.

Weiter ist anderweitig zu sagen, dass die ganze sträflich überbevölkerte Erde und ihre Menschheit überdurchschnittlich stark vom Klimawandel betroffen werden, mit Auswirkungen auf die gesamte Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft, wobei langfristig alle bösen, negativen und schlechten Folgen alles Gute und Positive klar überwiegen wird. Das ganze globale Umweltproblem ist derart vielfältig aufgebaut, dass es für das gesamte Heer der Grossmäuligen, Wortreichen und Grosssprecherischen und Wichtigtuenden nicht mehr überschaubar ist, auch wenn sie sich mit den Dingen des Klimas, dem Umweltschutz, dem Naturschutz und der Nahrungsmittelproduktion usw. usf. befassen. Mit ihren dumm-dämlichen Reden, Ideen, Plänen und Projekten beweisen sie klar und deutlich, dass sie vom Ganzen in keiner Weise etwas verstehen, folglich sie in ihrer Borniertheit auch die Realität in bezug auf die Wirklichkeit und deren Wahrheit weder erkennen noch verstehen. Also verkriechen sie sich feige hinter ihren schwachsinnigen und nutzlosen Ideen, Plänen und Projekten und kommen nicht zum Schluss, dass zumindest ein siebenjähriger weltweiter und rigoroser Geburtenstopp und eine folgende weltumfassende exakt-genaue Geburtenkontrolle die noch einzige Lösung ist, um allen zukünftig drohenden und noch viel schlimmer werden den Katastrophen entgegenzuwirken.

Der Klimawandel und alle daraus hervorgehenden zerstörerischen Naturkatastrophen und deren Folgen sind das jemals grösste durch die Erdenmenschheit ausgelöste globale Umweltproblem, das im Kontext zur ungeheuren Überbevölkerung steht. Dabei können die mit Doktoren- und Professorentiteln herumschwingenden <Fachleute>, die in ihrer Grossmäuligkeit, ihrem Grössenwahn und in ihrer Überheblichkeit mit effektiv blödsinnigen Ideen sowie schwachsinnigen Plänen und Projekten herumschmeissen und sich als die grössten Genies meinen, keinerlei wertvolle Beschlüsse und keine Lösung bringen. Das bedeutet, dass die ganzen Probleme der langsamen aber sicheren Zerstörung der Natur, deren Fauna und Flora, des Klimas, der Meere und Süssgewässer, der Wälder und Urwälder, Wiesen und Fluren usw. weitergehen und letztendlich den Untergang eines grossen Teils der irdischen Menschheit herbeiführen werden. Also wird dereinst das Ganze ein elendes Ende finden, weil die gesamten Zerstörungen durch die verantwortungslosen Machenschaften der Überbevölkerung in der Natur, deren Fauna und Flora, dem Klima und am ganzen Planeten selbst nicht mehr zu stoppen sein werden. Die Bemühungen um eine international koordinierte Vorgehensweise müssten daher für die ganze Welt von enormer Bedeutung sein, und zwar von der gesamten Masse Überbevölkerung ebenso, wie auch von den grosssprecherischen <Fachleuten> der Umweltschutzbehörden, der Regierungen und sonstigen vielfältigen Ämtern und Behörden. Es ist aber nicht damit getan, dass sich die sogenannten <Fachleute> mit Fragen und schwachsinnigen Lösungen und Plänen zur Klimaänderung beschäftigen, weil all ihr dummes Tun und Pläneschmieden usw. nicht dem Sinn und Zweck des Ganzen Rechnung tragen. Schlichtwegs sind sie ebenso unfähig, selbst in logischer Art und Weise zu denken, die anfallenden Wichtigkeiten zu ordnen und die richtigen und logischen Schlüsse zu ziehen, zu handeln und in die Tat umzusetzen. Und dies ist eine Tatsache, wie diese auch der Fall ist beim Gros der regierenden Staatsgewaltigen, die ihres Amtes effektiv unfähig sind und deshalb aussenstehende Berater beiziehen müssen, die durch Gelder der Steuerzahler berappt werden. Dies, weil eben dieses Gros der Staatsführenden infolge seiner Staatsführungsunfähigkeit – egal in welchen Staatsbelangen – unbedarfte Nieten sind resp. Staatsmächtige, die für ihr Amt keine Erfahrung besitzen, die wichtigen Zusammenhänge nicht durchschauen und naiv und dämlich sind. Ihr dumm-sinnloses Gerede, das sie jeweils führen – wie es in den öffentlichen Medien, durch Schrift in Zeitungen sowie durch Rede im Fernsehen dargebracht wird –, ist mehr als nur himmelschreiend-blöd, nichtssagend und ihre Unfähigkeit beweisend, und zwar bis hin zur Lächerlichkeit. Ihre Arbeit, die sie zum Wohl des Staates, der Bürgerschaft und ganzen Gesellschaft, der Nation, Natur, Fauna und Flora und des Planeten selbst usw. verrichten müssten, entspricht Faktoren, die einerseits selbstbezogen, selbstherrlich, überheblich und andererseits gar grössenwahnsinnig, volksfern und völlig irr, rassistisch und mehr als nur selten blöd sind – siehe diesbezüglich z.B. in den USA Trampel Trump, dem alle jene aus dem Volk zujubeln, die intelligenzmässig gleicherart gewaltig minderbemittelt sind wie er selbst. Jene wenigen aber, welche als Regierende, Forscher und Wissenschaftler usw. gut und verantwortungsvoll sind und infolge ihres Verstandes, ihrer Vernunft, Intelligenz und ihres Verantwortungsbewusstseins effektiv für das Wohl des Volkes, für die Freiheit, den Frieden, den Erhalt der Natur, deren Fauna und Flora und den gesamten Planeten etwas tun wollen, werden von den Mitregierenden, Mitforschenden und Mitwissenschaftlern einfach missachtet und abgesägt. Und diese anderen, die in ihren Ämtern Untaugliche und Nieten sind, müssen sich für alle möglichen Ideen und Entscheidungen und für all ihre Aufgaben Hilfe von Beratern und Populisten holen, um sich überhaupt nur den Anschein eines Staatsverantwortlichen, eines Forschers oder Wissenschaftlers geben zu können. Auch führt das Ganze dazu, ganz speziell eben in der Politik, dass sich bestimmte untaugliche Staatsführende durch andere Staatsmächtige usw. anderer Staaten, die etwas cleverer sind als sie selbst, betrügen und über den Tisch ziehen lassen und Verträge unterzeichnen, durch die sie – zusammen mit dem verblödeten Teil des Volkes und dessen brüllendem Pro und Hurra für eine Unterjochung durch ein fremdes Staatsgebilde – das eigene Land und dessen ganze Bevölkerung

unter die Fuchtel fremder Staaten stellen, wie z.B. unter die Gewalt der freiheitsfeindlichen EU-Diktatur.  
 Fortsetzung folgt

## Inszenierte Feindschaft

### Der Westen hat eine Demokratisierung des Iran systematisch verhindert und bekämpft nun erbittert das „Mullah-Regime.“

Mittwoch, 23. Januar 2019, 15:00 Uhr **Inszenierte Feindschaft**, von Hossein Pur Khassalian, Jochen Mitschka

Kaum jemand dürfte wissen, dass der Iran das erste Land in der Region war, das versuchte, eine Demokratie zu entwickeln. Der Versuch wurde — nicht allein, aber maßgeblich und immer wieder — durch westliche Mächte unterbunden. Jedes Mal, wenn eine Demokratisierung begonnen hatte, wurde sie wieder zertreten. Mit diesem Text legen die Autoren verschiedene Fakten dar, die kaum jemand in Deutschland kennt, das sie gar nicht ins westliche Narrativ passen, das vom Iran verbreitet wird.

#### Die Trump-Regierung

Seit der Amtsübernahme des US-Präsidenten Donald Trump wird erneut die Liberalisierung und Demokratisierung des Iran behindert. Die politischen Auseinandersetzungen zwischen der Islamischen Republik und den USA sind in eine neue Phase eingetreten. Mit der Weigerung, sich an den Atomvertrag Joint Comprehensive Plan of Action (JCPOA) zu halten, hat Trump alles über Bord geworfen, was Frank-Walter Steinmeier in seinem vorherigen Amt als Außenminister in der Iran-Frage erreicht hatte: insbesondere den Iran und die USA an einen Tisch zu bringen, den Atomstreit beizulegen und die Vertragsverhandlungen in Wien von November 2013 an im Jahr 2015 zu einem positiven Abschluss zu bringen.

Wer ist Donald Trump, und was möchte er? Möchte er alles anders machen als Obama, möchte er den Herren Netanjahu und Mohammad bin Salman gefallen? Oder will er ein Diener der Waffenindustrie sein? Ich denke, dass er alle drei Rollen gleichzeitig spielt. Hinzu kommt, dass er selbst mit allen seinen präsidentialen Möglichkeiten an sein privates Geschäft denkt. Er tut sich wichtig, indem er die Menschen an die „Achsen der Bösen“ erinnert, wobei der Iran am bösesten sein soll. Hört oder liest man, wie er den Iran und dessen Regierung beschreibt, unterscheidet es sich kaum von dem, was man westlichen Medien entnehmen kann.

Mal sei der Iran ein Gottesstaat, mal ein Mullah-Staat, in dem die Regierung dem Volke ihre eigene Art des Islam vorschreibe. Iran sei das Zentrum des Weltterrorismus, Iran unterstütze die Terroristen, der schiitische Iran sei entschlossen, die Welt zu erobern. Aus Sicht der Mullahs seien die Christen ungläubig und laut Koran seien sie verpflichtet, die Ungläubigen zu töten. Dass das nicht stimmt, erkläre ich etwas später im Artikel. Und dann dieser kernige Satz: Erst, wenn die Wurzel des Übels beseitigt ist, wird es Frieden geben.

#### Der „Mullah-Staat“

„Mullah-Staat“ oder „Gottesstaat“ sind für mich vulgäre Beschimpfungen des Iran, so wie es auch im Ausland Menschen gibt, die das heutige Deutschland als einen Nazi-Staat sehen wollen. Wie rasch die Geistlichen tatsächlich ihre Positionen im Staat verlieren, kann man an Hand der Anzahl ihrer Sitze im Parlament ersehen. In der ersten Legislaturperiode waren von 327 Abgeordneten 164, also knapp über die Hälfte, religiöse Gelehrte. In der zweiten Legislaturperiode wurde die Anzahl der Abgeordneten auf 277 reduziert, davon waren noch 153 „Mullahs“ beziehungsweise Religionswissenschaftler. Schon in der dritten Legislaturperiode mit 278 Abgeordneten reduzierte sich die Zahl der religiös bestimmten Abgeordneten auf 30 Prozent oder 85 Abgeordnete. Und so ging es kontinuierlich weiter bis auf nur noch 5,5 Prozent in der 10. Legislaturperiode.

Legislaturperioden	Abgeordnete Gesamt	Davon religiöse Gelehrte	Prozentzahl
Erste	327	<b>164</b>	51,52%
Zweite	277	<b>153</b>	55,23%
Dritte	278	<b>85</b>	30,57%
Vierte	274	<b>67</b>	31,02%
Fünfte	274	<b>53</b>	19,34
Sechste	298	<b>35</b>	11,74%
siebte	298	<b>43</b>	14,42%
Achte	291	<b>44</b>	15,12%
Neunte	283	<b>27</b>	9,54%
Zehnte	290	<b>16</b>	5,51%

Quelle: [ipe9.com/majleses90/?pageID=717](http://ipe9.com/majleses90/?pageID=717)

#### „Iran unterstützt die Terroristen“

Dies ist eine viel zu pauschale Unterstellung. Es muss betont werden, dass aus der Sicht Israels jeglicher



legitime Kampf gegen die Besatzung und jeder Widerstand gegen einen Angriffskrieg als terroristischer Akt bezeichnet wird.

### **Der Iran sei ein Unterstützer des internationalen Terrorismus und hätte Verbindungen zu Al-Kaida und ISIS.**

Diese Behauptung ist natürlich eher eine Satire, weil niemand die beiden Terrororganisationen in Syrien entschiedener bekämpft als die iranischen Hilfseinheiten der Revolutionären Garden. Und gerade im vergangenen Jahr hatte es tödliche Anschläge einer ISIS-Zelle in Teheran gegeben, auf die der Iran mit Mittelstreckenraketen auf ein Hauptquartier der Terroristen geantwortet hatte.

Jeder dürfte inzwischen wissen, dass die Hauptunterstützer dieser Dschihadisten die USA, die Türkei und Saudi-Arabien sind, sowie bis vor kurzem Katar. Sie agieren als Stellvertreterarmeen in Syrien, um das Land zu destabilisieren. Das ist in so vielen Quellen nachzulesen, dass ich hier darauf verzichte, sie einzeln zu erwähnen.

### **Der Iran unterstütze Terroristen der Hisbollah im Jemen und den Mörder Assad in Syrien.**

Der Iran unterstützt die Hisbollah, das ist richtig, aber sie ist keine Terrororganisation, sondern gerade wieder als stärkste Partei ins Parlament des Libanon gewählt. Sie ist grimmiger Verteidiger der südlichen Grenzen des Landes, gegen den Israel bereits zwei Mal vergeblich Krieg führte, ohne die wichtigen Wasser-Ressourcen des Libanon besetzen zu können. Durch die Hisbollah blieb dem Libanon das Schicksal Syriens erspart, dessen Golanhöhen von Israel besetzt wurden, das dort nun Öl und Gas ausbeuten wird. Den Jemen unterstützt der Iran diplomatisch und mit humanitären Lieferungen, die aber durch eine Totalblockade immer wieder von Saudi-Arabien mit Hilfe der USA abgefangen werden. Ob auch Militärberater vor Ort sind, konnte bisher nicht nachgewiesen werden, ebenso wenig wie die Lieferung von Waffen. Und ja, der Iran unterstützt die legitime Regierung Syriens beim Anti-Terror-Krieg gegen Einheiten, die von den USA und ihren Verbündeten bewaffnet, trainiert, finanziert und mit Aufklärung und Logistik unterstützt werden.

Die Quellen für diese Fakten sind zahlreich, inzwischen auch in veröffentlichten US-Dokumenten, die sogar die Gehälter von militanten Milizen nennen, von denen man weiß, wie sie regelmäßig die Seiten wechseln. Und zum Vorwurf des Terrorismus in Palästina durch Palästinenser schreibt Tim Anderson:

*„Dann gibt es den aktiven, darin enthaltenen bewaffneten Widerstand. Es gibt keinen Zweifel, dass dieser legitim ist, im Kontext der gewalttätigen Kolonialisierung. Er wird sehr wohl durch internationales Recht anerkannt. Er ist böse in Zeiten von genozidaler Aufhetzung durch zionistische Anführer, die wiederholt Angriffe auf palästinensische Siedlungen unterstützen.“*

*Diese Angriffe sind zum großen Teil dazu bestimmt, palästinensische Gebiete ‚unbewohnbar‘ zu machen, um die Bewohner so aus dem ‚gelobten Land‘ zu vertreiben (Wadi 2018). In diesem Zusammenhang ist sowohl sich wehren als auch das Zurückschlagen der Widerstand. Der Apartheidstaat besetzt mehr Land als zuvor, und doch zeigen die Aufstände der Palästinenser, dass die neuen ‚Siedlungen‘, ihre Militärbasen und Zubringerstraßen nicht sicher sind (Bishara 2001: 24). Sie können blockiert werden und unter Feuer geraten, und solche Vorfälle geschehen regelmäßig, fast täglich.*

*Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat bei mehreren Gelegenheiten das Recht von kolonialiserten Völkern und insbesondere Palästinensern bestätigt, sich mit ‚allen verfügbaren Mitteln, besonders auch dem bewaffneten Kampf‘ zu widersetzen (UNGA 1978). Die UNO-Generalversammlung hatte außerdem erklärt, sie ‚verurteile scharf alle Regierungen, die das Recht auf Selbstbestimmung und Unabhängigkeit von Menschen unter kolonialer und ausländischer Herrschaft sowie Unterjochung durch Fremde nicht anerkennen, insbesondere dem Kampf der Menschen von Afrika und des palästinensischen Volkes‘ (UNGA 1974).“*

### **„Christen sind Ungläubige“**

Der Begriff „ungläubig“ wird im Koran für einen Menschen benutzt, von dem Gefahren für die Gemeinschaft der Menschen ausgeht. So gesehen könnte auch ein Moslem als „ungläubig“ betrachtet werden. Ansonsten werden sie als „Ahle Ketab“, Leute des Buches, und nicht „Ungläubige“ genannt. Gemeint ist natürlich die Bibel.

### **Die Geschichte der Zerstörung demokratischer Hoffnungen**

Bemerkenswert ist, dass Trump für den aktuellen Versuch der Unterwerfung des Iran nicht unbedingt militärische Mittel einsetzen muss. Die Sanktionen, die er verordnet hat, reichen aus, den Iran bei der Entwicklung eines demokratischen Prozesses zu behindern. Und das ist nach meiner Meinung nicht das erste Mal, dass eine westliche Macht dem Iran dies antut. Bevor ich noch einmal auf die aktuelle Situation zurückkomme, will ich kurz schildern, wie der mühsam erkämpfte Demokratisierungsprozess im Iran im Verlauf der letzten 100 Jahre mindestens sechsmal beendet oder behindert wurde.

Kommen wir nun zu der eingangs gemachten Behauptung, dass der Westen, und insbesondere die USA, jeden Versuch der Liberalisierung und Demokratisierung in der Geschichte des Iran der letzten hundert Jahre zunichte gemacht haben.

## Der erste Versuch

1905 fand eine Revolution statt, die zur Bildung einer konstitutionellen Monarchie führte. Es wurde eine Verfassung geschrieben, ein Parlament gewählt und die kaiserliche Macht eingeschränkt. Dies war in dem Gebiet östlich der Donau ein einmaliger Vorgang.

Abbruch: 1915 wurde der Iran zwischen Russland und Großbritannien aufgeteilt, die Entwicklung der Demokratie beendet. Wikipedia schreibt über diese Tragödie lapidar:

*„Zwischen 1905 und 1911 kam es zur Konstitutionellen Revolution, dem Kampf des Parlaments (Madschlis) gegen Mohammed Ali Schah und den Britisch-Russischen Teilungsvertrag (unterzeichnet August 1907). In den Jahren 1915 bis 1921 wurde der Iran von britischen und russischen Truppen besetzt und in den Ersten Weltkrieg gegen das Osmanische Reich (pro-osmanische Gegenregierung in Qom) und die Interventionskriege (gegen die junge Sowjetunion) verwickelt.“*

## Der zweite Versuch

Der zweite Versuch, sich aus dem Einfluss der westlichen Mächte zu befreien, und eine Demokratie zu entwickeln, unternahm ein im Westen ausgebildeter liberal-demokratischer Volljurist, Dr. Mohammad Mossadegh im April 1951. Auch diese demokratische Bewegung war für das Gebiet östlich der Dardanellen einmalig.

Der zweite Abbruch: Lange hatte Mossadegh nicht wirken dürfen. Im August 1953 wurde er durch einen von den USA inszenierten Militärputsch gestürzt. Der Iran wurde durch die Intervention der CIA wieder zu einer brutalen Diktatur.

## Der dritte Versuch

Der dritte Versuch war die Revolution von 1979. Regierte der Schah bis dahin mit eiserner Hand, war ihm die volle Unterstützung der USA sicher. Es gelang ihm aber nicht, die Wunde zu heilen, die der Putsch von 1953 hinterlassen hatte. Michael Lüders spricht das aus, was jeder Iraner ihm bestätigen würde:

*„Ohne Putsch 1953 wäre die Revolution 1979 nicht zustande gekommen“ (1).*

Die Revolution in falsche Bahnen zu lenken, wurde gleich von mehreren relevanten politischen Gruppierungen versucht. Nach einem Zusammentreffen der Vertreter der Großmächte in Guadeloupe vom 3. und 4. Januar 1979 wurden Pläne entworfen, die weitere Entwicklung der Revolution bestimmen zu können.

Jimmy Carter und Helmut Schmidt waren sich sicher: Wenn die von den USA hergerichtete iranische Armee unangetastet bliebe, könnte der Iran auch ohne den Schah weiterhin in den Diensten des Westens stehen. Es war der NATO-General Robert Huyser, den man als „Schah-Ersatz“ nach Iran beorderte. Dass die Soldaten und die jungen Offiziere der Armee auch Menschen waren, die nun ihre Freiheit wünschten, stand nicht in ihrer Kalkulation.

Der Schah ging und die Monarchie verschwand, obwohl er noch 7 Jahre vorher das 2500-jährige Bestehen des Königtums im Iran feierte und sich fest im Sattel fühlte.

Hier einige wichtige Daten:

- 16. Januar 1979: Abreise des Schahs
- 1. Februar 1979: Ein triumphaler Empfang für Khomeini, an dem, nach Einschätzung Peter Scholl-Latours, über 2 Millionen Menschen teilnahmen



Bild 2: Ankunft (Quelle: Dr. Hossein Pur Khassalian).

- 5. Februar 1979: Mehdi Bazargan bekam die Aufgabe, den Demokratisierungsprozess voranzutreiben. Es wird im Westen kaum über Bazargan und über sein Schicksal berichtet, wie er bemüht war, nach dem Sturz der Monarchie „Ruhe im Saal“ durchzusetzen.



Bild 3: Bazargan (Quelle: Dr. Hossein Pur Khassalian).

Die Entscheidung Khomeinis für Mehdi Bazargan (1907–1995), war richtungsweisend, aber unbeachtet im Westen. Alleine die Krawatte, der weiße Kragen und der Anzug zeugten von seiner politisch-gesellschaftlichen Ausrichtung. In der schriftlichen Beauftragung vermerkte Khomeini (Quelle persisch): „Nach dem Vorschlag des Revolutionsrates und nachdem die überwiegende Mehrheit des Volkes mir die Führung der Revolution überlassen hat, sehe ich es als meine religiöse Pflicht an, Sie, Mehdi Bazargan, zur Bildung der vorläufigen Regierung zu beauftragen.“

Zu seinen Aufgaben gehörte neben Regierungsgeschäften die Durchführung von Volksbefragungen und Wahlen.

Und mit welchem Tempo die Wahlen zur Grundgestaltung der Republik durchgeführt wurden, sieht man in der folgenden Tabelle:

Datum	Referendum/ Wahlen	Beteiligung	Seit dem Sturz der Monarchie
10.2.1979	Volksaufstand, Ende d. Monarchie	93%	
31.3.1979	Referendum: Islamische Republik Ja oder nein	90%	<b>6 Wochen n. dem Sturz d. Monarchie</b>
2.8.1979	Wahl z. Verfassungsgebende Versammlung	85%	<b>6 Monate n. dem Sturz d. Monarchie</b>
1.12.1979	Referendum über die Verfassung	80%	<b>10 Monate n. d. Sturz der Monarchie</b>
24.1.1980	Erste Präsidentschaftswahl	67%	<b>Weniger als ein Jahr n. d. Sturz der Monarchie</b>
14.3.1980	Erste Parlamentswahl	75%	<b>13 Monate n. Sturz d. Monarchie</b>

- Die Ernennung Bazargans war keine Alleinentscheidung Khomeinis. Er folgte der Entscheidung des Revolutionsrates.
- Der Revolutionsrat war paritätisch besetzt, allerdings ohne Beteiligung der Vertreter der muslimischen Radikalen und der Kommunisten.
- Die Auswahl der Mitglieder des Revolutionsrates zeigte, dass Khomeini nicht daran gelegen war, die muslimischen Radikalfundamentalisten an der Macht teilnehmen zu lassen, soweit er zu entscheiden hatte.
- Viele Radikalfundamentalisten hielten die Volksbefragung für überflüssig.

- Viele der Radikalfundamentalisten waren gegen einen prowestlich gekleideten Regierungschef.
- Aus Besorgnis über einen möglichen US-Putsch bestand Khomeini auf der unverzüglichen Durchführung der Wahlen.
- Wissend, wie stark die Front der radikalen Fundamentalisten war, bestand Khomeini auf einem System, in dem neben den religiösen Elementen auch republikanische in der Verfassung manifestiert wurden.
- Aber es lauern auch heute noch einige Ayatollahs darauf, einen rein islamischen Staat ohne republikanische Elemente durchzusetzen.

### Dritter Abbruch

Es waren nicht nur einige religiöse Gelehrte, die Bazargan Steine in den Weg legten. Für viele linke Intellektuelle galt er als ein „prowestlicher“ Regierungschef, daher ungeeignet für einen aus der Revolution entstandenen Staat. Bazargan wäre ein Wegbereiter für die „Imperialisten“, sagten sie.

Am 4. November 1979 war es soweit. Die Reise des Schahs in die USA erweckte bei den linken Intellektuellen den Verdacht, die USA würden wieder einen Putsch vorbereiten und diesen bald durchführen. Das war der Grund für die Besetzung der Botschaft der USA in Teheran. Ohne die Auslieferung des ehemaligen Diktators an die neue Regierung, damit ihm im Iran der Prozess gemacht werden konnte, schwebte das Damoklesschwert des erneuten Regime-Changes über der jungen Republik. Die Botschaftsbesetzung wollte Bazargan nicht mittragen. Er trat am 5. November 1979 zurück. Dies zeigte einmal mehr, welche Wunde der 1953-er Putsch hinterlassen hatte.

### Der vierte Versuch

Der vierte Versuch wurde während der Präsidentschaft von Abol-Hassan Banisadr (geboren am 22. März 1933) begonnen.



Bild 5: Abol-Hassan Banisadr (Quelle: Dr. Hossein Pur Khassalian).

Am 24. Januar 1980 wurde Banisadr als erster Präsident in der Geschichte des Iran frei gewählt. Welches Wunder, dass wieder ein in Frankreich promovierter junger Mann mit sozialdemokratischer Ausrichtung eine führende Position bekam. Beachtenswert ist, dass er sogar Khomeinis Favorit war.

Im Vorfeld der Präsidentschaftswahl 1980 wurde Khomeini bedrängt, Jalal-Al Din Farssi, einen fundamentalistischen Kandidaten mit dem Hang zum Marxismus, vorzuziehen. Khomeini winkte ab. Als Begründung wies er auf dessen Herkunft hin, sein Vater sei kein Iraner, sondern Afghane. Laut Verfassung käme er deshalb nicht infrage. Wer Khomeini kennt, weiß, dass er pragmatisch genug war, sich für den Favoriten der Fundamentalisten zu entscheiden, wenn er darin einen Vorteil für die Islamische Republik gesehen hätte.

Khomeini ging sogar ein Schritt weiter. Zum Leidwesen der Radikal-Fundamentalisten übergab er Banisadr sämtliche Entscheidungsmacht über die bewaffneten Kräfte. Und viele fundamentalistische Kräfte mussten einen „prowestlichen sozialdemokratischen“ Banisadr als Oberbefehlshaber ertragen. Hätte es keinen Krieg gegeben, hätten sie vielleicht Banisadr ertragen. Aber der Irak hatte im September 1980 mit maßgeblicher Unterstützung der USA einen Krieg gegen den Iran begonnen.

Bald bemängelten die Kritiker Banisadrs, zu Recht oder zu Unrecht, Fehler und Führungsschwäche bei ihm. Sie baten Khomeini um die sofortige Absetzung des Präsidenten. Sie hielten sich für fähiger, sie wären opferbereiter, heldenhafter und mutiger. Sie würden den Islam und den Iran besser verteidigen.

Khomeini hatte keine andere Wahl, als ihrem Drängen nachzugeben. Das Land musste verteidigt werden. Trotzdem lehnte er die sofortige Absetzung Banisadr ab. Mit Hinweis auf die Verfassung bestand Khomeini darauf, dass nur das Parlament diese Entscheidung treffen könne, und das mit nur zwei Drittel der Stimmen. Er zögerte so lange, bis sich das frisch gewählte erste Parlament konstituiert hatte.

Aus dieser Entwicklung schließe ich, dass Banisadr ohne den Irakkrieg mehr hätte bewirken können und der Demokratisierungsprozess vorangetrieben worden wäre. Seine Absetzung bezeichne ich als vierten Abbruch.

Und genau das war von den Mächten gewollt, die den irakischen Diktator im Krieg gegen den Iran tatkräftig unterstützt hatten.

## Der fünfte Versuch

Der fünfte Versuch war der eindeutige Sieg Mohammad Khatamis bei der Präsidentenwahl 1997 gegen Ali-Akbar Nateq-Nuri, einen fundamentalistischen Kandidaten, einen Geistlichen, der Khameneis Favorit war. Für Khatami war die Fortentwicklung des Demokratisierungsprozesses wichtig. Er hätte mehr bewirken können, wenn es George Bush senior nicht gegeben hätte.

Der US-Präsident war aufgebrochen, alle widerspenstigen Kräfte in der Region wegzufegen. Der 11. September 2001 gab ihm den Anlass, sich beauftragt zu fühlen, erst den Irak zu erobern und dann in Afghanistan die Taliban zu bekämpfen. Dass der frei und demokratisch gewählte Präsident im Iran ein Demokrat, liberal und moderat war, hinderte ihn nicht, den Iran als Teil der Achse des Bösen zu bezeichnen. Damit nicht genug, der Iran musste mit Sanktionen bestraft werden, obwohl Khatami ihm einen Versöhnungs-Vorschlag unterbreitet hatte, der folgende Punkte anbot:

- Volle Transparenz und Garantie, dass der Iran nicht den Besitz von Massenvernichtungswaffen anstrebt
- Vorgehen gegen alle Terroristen auf iranischem Boden und Mitarbeit zur Bekämpfung der regional agierenden Terroristen
- Informationsaustausch über alle terrorbezogenen Fragen
- Zusammenarbeit bei Herstellung der Stabilität im Irak und in Afghanistan
- Anerkennung der Zweistaatenlösung im Konflikt zwischen Israel und den Palästinensern
- Beendigung der materiellen Unterstützung für palästinensische Oppositionsgruppen ( Hamas und Islamischen Dschihad)
- Einstellung der Urananreicherung

Als Gegenleistung verlangte Khatami, die USA mögen mit den Sanktionen gegen den Iran aufhören und das Recht auf friedliche Nutzung der Atomenergie gewähren. Hierzu schreibt Michael Lüders:

*„Wie viele Tote, Verletzte und zerstörte Häuser blieben den Menschen erspart, wenn George Bush die versöhnende Hand Khatamis nicht abgeschlagen hätte“ (2).*

Bewirkten die Sanktionen Unzufriedenheit der Massen, so war der Nutznießer bei der darauffolgenden Präsidentschaftswahl 2005 Mahmud Ahmadinedschad, ein Radikalfundamentalist, ein Populist. Sein Sieg ist infolge der breiten Resignation der Reformer möglich geworden. Das war aus meiner Sicht der fünfte Abbruch. Nun kommen wir zurück zu Donald Trump.

## Der sechste Versuch

Der sechste und bisher letzte Versuch war die eindeutig freie Präsidentschaftswahl vom 14. Juni 2013, aus der Hassan Rohani als Sieger hervorging. Mit seiner moderaten Haltung und der Bereitschaft, die Konflikte mit den USA beizulegen, trug er zum Erfolg des am 14. Juli 2015 geschlossenen JCPOA-Atomvertrags entscheidend bei. Leider konnte er nur über kurze Zeit die Wirtschaft beleben, als man begann, die Sanktionen stufenweise abzubauen. Dies geschah während der Präsidentschaft Barack Obamas. Dann kam Donald Trump, ein Präsident, der entschlossen ist, aus dem Iran einen US-abhängigen Staat zu machen.

Somit ist der sechste Abbruch vorprogrammiert. Infolge der wiederholt ausgesprochenen lauten und deutlichen militärischen Drohungen gegen den Iran entsteht Angst und Unsicherheit. Die iranische Bevölkerung kauft massenweise Devisen, das führt zur galoppierenden Inflation und Geldabwertung. Dass sich dabei auch die Korruption ausbreitet, ist als natürliche Folge zu betrachten.

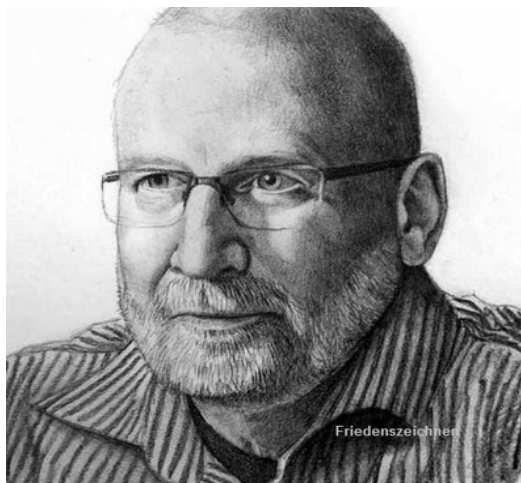
Donald Trump hat den sechsten Abbruch des laufenden Demokratisierungsprozesses eingeleitet. Eine rapide steigende Zahl der Arbeitslosen ist in der zweiten Hälfte des Jahres 2018 zu verzeichnen, nachdem die westlichen Handelspartner ihre Niederlassungen im Iran auf US-Druck hin aufgaben. Es ist bitter, wenn auf diese Weise Menschen mit Sachkenntnis und mit akademischer Ausbildung arbeitslos werden. Werden die Sanktionen die iranische Wirtschaft weiter abwürgen, dann wird ein Radikalfundamentalist wieder beste Chancen haben, bei der nächsten Wahl das Rennen zu machen. Und die Liberalisierung des Landes wird wieder einmal unterbrochen.

**Quellen und Anmerkungen:**

- (1) Michael Lüders ‚Armageddon im Orient, C. H. Beck 2018, Seite 48.
- (2) Michael Lüders, ‚Armageddon im Orient, C. H. Beck 2018, Seiten 89-90.



**Dr. Hossein Pur Khassalian**, Jahrgang 1938, ist gebürtiger Iraner. Nach dem Abitur in Teheran studierte er Medizin in Bonn. Nach 36-jähriger Tätigkeit als Urologe in Hagen lebt er als Ruheständler seit 2001 in Bonn, forscht und schreibt Texte über den Iran und den Islam.



**Jochen Mitschka**, Jahrgang 1952, war unter anderem Unternehmensberater mit eigenem Unternehmen in Südostasien und einem kurzen Einsatz im Rahmen einer UNO-Maßnahme in Vietnam. Nebenbei verfasste er unter Pseudonymen Bücher über Politik und Gesellschaft der Region. Er kam 2009 zurück nach Deutschland, um bis zu seinem Ruhestand im August 2017 als angestellter Projektkoordinator und – Manager für eine führende Softwarefirma zu arbeiten. Seit seinem Ruhestand im Jahr 2017 schreibt er Artikel unter eigenem Namen für verschiedene alternative Internetseiten, übersetzt Bücher (Dirty War on Syria, MH17) und schreibt Bücher mit dem Schwerpunkt Außenpolitik. 2018 erschienen „Die Menschenrechtsindustrie im humanitären Angriffskrieg“; „Schattenkriege des Imperiums — Der Krieg gegen den Iran“, und in der gleichen Reihe „Die Zukunft Palästinas“; die E-Books „Israel 2018“ und „Finis Germania oder Deutschlands Demokratie ist verloren“.

Quelle: <https://www.rubikon.news/artikel/inszenierte-feindschaft>

**Italiens Vize-Regierungschef Matteo Salvini:  
"Macron ist ein schrecklicher Präsident"**

Sott.net Mi, 23 Jan 2019 16:50 UTC

Nachdem sich die italienische Regierung in den letzten Wochen mit deutlichen Worten schon einmal hinter die Gelbwesten und gegen den französischen Präsident Emmanuel Macron positioniert hat, hat der Vizeregierungschef und Innenminister Matteo Salvini jetzt einen oben drauf gesetzt und Macron zu Recht einen "schrecklichen Präsidenten" genannt.



Matteo Salvini

Salvini bezog sich hierbei jedoch nicht auf die schlechte Handhabung Macrons gegenüber den Bedürfnissen der Gelbwesten und somit seiner Bevölkerung, sondern auf den Vertrag von Aachen, mit dem Frankreich und Deutschland gerade ein neues Bündnis besiegelt haben.

Für Italien sei es an der Zeit, ein Gegengewicht mit Polen zu schmieden. Salvini kritisiert Macron als einen, der viel redet, aber nicht viel erreicht.

In einem Livestream auf Facebook wettet der italienische Innenminister und Vize-Regierungschef Matteo Salvini gegen den französischen Präsidenten Emmanuel Macron: "redet viel, aber erreicht nicht viel":

Er erteilt Lektionen über Grosszügigkeit, aber weist dann Tausende Migranten an der Grenze zu Italien zurück.

~ [RT Deutsch](#)

Die Antwort der französischen Regierung folgte prompt:

Die Antwort aus Paris liess nicht lange auf sich warten. Die Chefin des Ministeriums für europäische Angelegenheiten, Nathalie Loiseau, schrieb auf Twitter, die Franzosen hätten sich schon bei der vergangenen Präsidentschaftswahl entschieden – und zwar gegen die Rechtspopulistin Marine Le Pen, aber für Macron. Loiseau machte keinen Hehl daraus, dass sie die Wortmeldung aus Rom für bestenfalls überflüssig hält:

Matteo Salvini beleidigt die Franzosen. Was haben die Italiener davon? Nichts. Ändert das etwas an der politischen Situation in Frankreich? Nein.

~ [RT Deutsch](#)

Die neuesten Unstimmigkeiten der beiden Länder hatte Italiens zweiter Vize-Regierungschef Luigi Di Maio ausgelöst, in dem er darauf [hinwies](#), dass Frankreich faktisch noch immer Kolonien in Afrika unterhält, von der Armut der Menschen dort profitiert und damit Migranten auf den Weg übers Mittelmeer gen Europa getrieben werden.

Nur den "afrikanischen (...) Kolonien" habe Frankreich seine weltwirtschaftliche Stellung zu verdanken, sagte der Chef der populistischen Fünf-Sterne-Bewegung am Sonntag.

~ [RT Deutsch](#)

Daraufhin bestellten die Franzosen [Berichten zufolge](#) am Montag die italienische Botschafterin ein. Salvini unterstützte Maio, indem er sagte:

er hoffe, dass die Franzosen ihrem "schrecklichen Präsidenten" bei der Europawahl im Mai einen Denktzettel verpassen werden.

~ [RT Deutsch](#)

Quelle: <https://de.sott.net/article/33233-Italiens-Vize-Regierungschef-Matteo-Salvini-Macron-ist-ein-schrecklicher-Präsident>

## Neues aus dem <Bild>-Kindergarten – Klein Julian in der Trotzphase

11:11 22.01.2019(aktualisiert 12:18 22.01.2019)

Andreas Peter

**Eine Live-Übertragung des ZDF aus Anlass des 100. Jahrestages des Dessauer Bauhauses wurde auch mit Hilfe von Technik der russischen Video-Nachrichtenagentur Ruptly produziert. Zur Zufriedenheit aller Beteiligten. Nur das Propaganda-Blatt des Springer-Konzerns konstruiert aus dieser Normalität mal wieder eine Art nationalen Notstand.**

Viele Leserinnen und Leser werden das kennen. So gut wie jedes Kind macht eine so genannte Trotzphase durch. Wenn der kleine Sonnenschein nicht seinen Willen bekommt, dann kann es schnell unangenehm werden. Für die Ohren und für die mitleidende Umwelt. Leider sind häufig die Erziehungsberechtigten Teil des Problems. Denn, schlechtes Vorbild färbt nun einmal ab. Das ist an der Supermarktkasse nicht anders als in der Msedienlandschaft. Aber der Reihe nach.



### >>>Mehr zum Thema: Goebbels wäre begeistert – Springerpresse hetzt mit Nazijargon gegen russische Medien<<<

Zunächst zu den nüchternen Fakten. Das ZDF hatte einer renommierten, weil sehr erfahrenen Berliner Produktionsgesellschaft den Auftrag zur Übertragung des Konzertes anlässlich des 100. Jahrestages der Bauhaus-Gründung in Dessau erteilt. Diese Gesellschaft wiederum nutzte dafür auch Technik der russischen Video-Nachrichtenagentur Ruptly, vorwiegend Kameras. Für diese Nutzung erhielt Ruptly ein marktübliches Entgelt. Ein Vorgang, wie er tagtäglich in Deutschland stattfindet. Entsprechend äusserten sich Auftraggeber und Auftragnehmer.

#### <Bild> konstruiert eine Staatsaffäre wegen russischer Kameras

Die Propaganda-Abteilung im Haus Axel Springer schäumte dennoch vor Wut. Weshalb sie ihr bewährtes Sturmgewehr „Bild“ in Stellung brachte und Jungkanonier Julian Röpcke am 20. Januar unter der martialisches Überschrift „Kreml-Propaganda-Abteilung überträgt fürs ZDF“ das Feuer eröffnen liess. In dem für den Autor gewohnt wirr formulierten Artikel kracht es nur so von Propagandaschwulst. Röpcke blies, wie für ihn und seinen Geldgeber typisch, einen komplett normalen und branchenüblichen Vorgang wie die Ausleihe von Kamera-Equipment zu einem Staatsdrama auf. Selbst Bildunterschriften klingen dann, als handele es sich um eine Nahaufnahme vom Kennedy-Attentat, beispielsweise: „Ein Ruptly-Mitarbeiter justiert eine ARRI-Kamera vor dem Konzert“.

Weil Julian Röpcke wahrscheinlich krank war, als Logik an der Universität gelehrt wurde, merkt er natürlich auch nicht, wie albern die Überschrift „Warum ist der Einsatz der Kreml-Firma so gefährlich?“ wirkt. Offenbart er doch damit, wie wenig überzeugt er von der Substanz seiner Geschichte ist, wenn er seinem Publikum noch einhämmern muss, was doch eigentlich offenkundig sein müsste, wenn denn wirklich Nachrichtenwert bestünde.

#### <Bild> wärmt alte Propaganda-Parolen auf

Dass Röpcke aus einer „Studie“ der Politologin Susanne Spahn zitiert, die diese im vergangenen Jahr im Auftrag der FDP-nahen Friedrich-Naumann-Stiftung verfasste, gehört ebenfalls in die Rubrik „Logik? Kann man das essen?“. Spahn entblödete sich unter anderem nicht, als Beweis für die angebliche Gefährlichkeit russischer Medien in Deutschland, wie beispielsweise RT Deutsch, zu behaupten, die Abkürzung RT wäre der Versuch, zu verschleiern, dass der Sender vom russischen Staat finanziert wird. Die in der „Studie“ veröffentlichte und von Sputnik bereits widerlegte dreiste Lüge Spahns, wonach RT-Deutsch-Chefredakteur Ivan Rodionov in deutschen Fernsehsendungen „regelmässig“ auftrete, ohne darauf hinzuweisen, wo er herkommt, hat Susanne Spahn bis heute nicht richtiggestellt. Wahrscheinlich wird sie damit auch weiterhin ohne rot zu werden in ihren Vorträgen hausieren gehen, die sie regelmässig auf der Basis ihrer „Studie“ hält, demnächst beispielsweise in Kiel. Dass ausgerechnet Röpcke ausgerechnet sie als Zeugin in eigener Sache zitiert, wen wundert es?

Aber Trotzköpfe wie Julian Röpcke hassen es, wenn sie nicht die Aufmerksamkeit erfahren, die sie mit ihrem Herumtrollen erlangen wollen. Vielleicht war die <Bild>-Bezahlschranke zu hinderlich, um den Propaganda-Auftrag zu erfüllen. Wahrscheinlicher ist indes, dass die Republik nicht in ihren Grundfesten wegen des Verleihs von russischen Kameras an einen Auftragnehmer des ZDF erzitterte, weil sich die Allermeisten fragten: Wo liegt eigentlich das Problem? Wirklich ärgerlich für einen trotzköpfigen Propagandisten.

Der Vollständigkeit halber hier die Antwort von @Ruptly auf unsere Presseanfrage vom Sonntagmorgen, die eben eingegangen ist.

Eine per politischem Erlass Rossija Sewodnja angegliederte Organisation bedauert die „Politisierung“ ihres Wirkens: [pic.twitter.com/dMIOqZiJS](https://pic.twitter.com/dMIOqZiJS)



— Julian Röpcke (@JulianRoepcke) 22 января 2019 г.

Also reanimierte Röpcke am 21. Januar seine Propaganda-Leiche, diesmal im frei zugänglichen Angebot von „Bild“. „TV-Gebühren für Russland-Propaganda“ war da zu lesen. Wir erinnern uns. Es geht um Kameras von Ruptly, die für eine Übertragung des ZDF ausgeliehen wurden. Daraus macht Herr Röpcke „Russland-Propaganda“. Wie schon erwähnt, mit Logik hat es unser Qualitätsjournalist nicht so. Vielleicht hat er aber auch einen Auftrag. Denn der Springer-Konzern will ab 8. Februar sein Magazin „Bild-Politik“ lancieren, als Gegengewicht zu „Spiegel“ und „Focus“. Da muss natürlich ein bisschen das Scheinwerferlicht gesucht werden. Und sei es mit erfundenen Gruselgeschichten über den heimtückischen Russen.

### <Bild> verzweifelt wegen Nichtbeachtung ihrer Propaganda

Auch diesmal wollte aber offenbar niemand in Ohnmacht fallen. Entsprechend fassungslos und empört schreit <Bild>-Propagandist Julian Röpcke am 22. Januar im dritten Anlauf in die Republik: „Beitragsgelder für einen Kreml-Kanal – und keiner findet was dabei!“. Damit diese verstockten Deutschen endlich begreifen, warum eine Handvoll Kameras einer vom russischen Staat finanzierten Video-Agentur die Bundesrepublik und die Demokratie und den Qualitätsjournalismus in ihren Existenzen bedrohen, titelt Röpcke gleich zu Beginn des dritten Aufgusses seiner Propaganda-Geschichte: „Warum ist Russia Today so gefährlich?“.

Gute Frage, lieber Kollege Röpcke. Nicht nur wir warten bis heute auf eine wirklich überzeugende Antwort, ohne den üblichen Propagandaschwallst. Übrigens müssen Sie jetzt ganz stark sein. Auch Ihr Geldgeber wird von russischem Staatsgeld finanziert. Glauben Sie nicht? Dann rufen Sie einfach die Jobbörse Stepstone im Internet auf und geben dort Ruptly ein. Und vielleicht wissen sogar Sie, wer 100-prozentiger Eigentümer von Stepstone ist. Richtig. Und nun, Marsch, Marsch, es gibt noch viele Räuberpistolen, die Sie der Welt verkünden müssen. Vielleicht diese: „Hilfe! Russisches Staatsgeld unterwandert das Kronjuwel des deutschen Qualitätsjournalismus!“.

#Bauhaus100 <https://t.co/3rtAhF8KsF> pic.twitter.com/ZmuqKs6TO4

— Ruptly (@Ruptly) 22 января 2019 г.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/kommentare/20190122323673476-bild-ruptly-hetze/>

## Merkel zu Aachener Friedensvertrag: Unsere Freundschaft verpflichtet zu gemeinsamer "Militär-Kultur"

23.01.2019 • 17:32 Uhr



Bundeskanzlerin Angela Merkel und der französische Präsident Emmanuel Macron haben gestern, 56 Jahre nach dem Elysee-Vertrag von 1963, in der historischen Stadt Aachen einen deutsch-französischen Friedensvertrag unterzeichnet. Der Friedensvertrag verpflichtet auch zu einem militärischen Zusammenhalt.

So erklärte Bundeskanzlerin Merkel:

„Wir verpflichten uns zur Entwicklung einer gemeinsamen militärischen Kultur, einer gemeinsamen Verteidigungsindustrie und einer gemeinsamen Linie zu Rüstungsexporten. Damit wollen wir unseren Beitrag zur Entstehung einer europäischen Armee leisten.“

Darüber hinaus erklärte sie, dass man den Nachbarn notfalls mit Waffengewalt verteidigen werde.

„Eingebunden in unsere gemeinsamen Systeme der kollektiven Sicherheit verpflichten wir, Deutschland und Frankreich, uns, im Falle eines bewaffneten Angriffs auf die jeweiligen Hoheitsgebiete, jede in unserer Macht stehende Hilfe und Unterstützung zu geben. Dies schließt militärische Mittel ein.“

Macron hob hervor, dass Europa bedroht sei „durch den Nationalismus, der sich im Herzen Europas entwickelt“. Dass er aber auch wegen des „schmerzhaften Brexits“ sowie „die grossen internationalen Ver-

änderungen“ besorgt ist, die über die nationalen hinausgehen, wie „Klima, Digitales, Terrorismus, Einwanderung, Angriffe, die oft das europäische Modell überschatten und unsere Identität in Frage stellen“. Es sei wichtig, dass in diesen Zeiten Deutschland und Frankreich „Verantwortung übernehmen“ und „Einheit, Solidarität, Zusammenhalt“ geloben.

Nach ihren Reden wurden Macron und Merkel von ihren Aussenministern Jean-Yves Le Drian und Heiko Maas auf der Bühne begleitet, wo sie den Vertrag von Aachen unterzeichneten.

Der Präsident der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, und der Präsident des Europäischen Rates, Donald Tusk, nahmen zusammen mit anderen europäischen Beamten an der Feier teil.

Die Partei Die Linke kritisiert den militärischen Charakter des Vertrages scharf:

"Mit dem Vertrag sollen über neue binationale Rüstungsprojekte die ohnehin schwammigen deutschen Rüstungsexportrichtlinien endgültig ausgehebelt werden."

Die linke Bundestagsabgeordnete Sevim Dagdelen schreibt zum Aachener Friedensvertrag, den sie Aachener Aufrüstungsvertrag nennt:

"Denn das Kernstück des Vertragswerks sind die Aufrüstung im Rahmen einer gemeinsamen Aussen- und Sicherheitspolitik und eine Stärkung der jeweiligen Rüstungsindustrie, insbesondere durch noch schwammigere Rüstungsexportrichtlinien als die bisher geltenden. Und so liest sich denn der Vertragstext wie ein gemeinsamer Militarismus à la carte. [...] Deutschland und Frankreich sollen ihre Zusammenarbeit gerade auch in Angelegenheiten der "Verteidigung" sowie der "äusseren und inneren Sicherheit" vertiefen. Die Passage gipfelt dann in der Willenserklärung zur gemeinsamen militärischen Intervention."

Ferner kritisiert sie die Ausklammerung der parlamentarischen Kontrolle:

"Wo aber, so könnte man fragen, sind bei diesem Festakt des Militarismus eigentlich die Parlamente geblieben? [...] Im Vertrag selbst wird eine parlamentarische Kontrolle für die enge deutsch-französische Kooperation nicht einmal erwähnt."

Quelle: <https://deutsch.rt.com/kurzclips/82965-merkel-zu-aachener-friedensvertrag-unsere/>

## Mit brutaler Gewalt wird der Klassenkampf von oben gewonnen. Das ist absehbar.



23. Januar 2019 um 12:37 Ein Artikel von: [Albrecht Müller](#)



Der Multimilliardär Warren Buffett hat schon Anfang des Jahrtausends verlautbart\*, es gebe Klassenkrieg und es sei seine Klasse, die Klasse der Reichen, die diesen Krieg gewinne. Zur Zeit wird uns vermutlich vorgeführt, wie das geht. In Frankreich. Mit Deckung von Präsident und Regierung geht die französische Polizei mit brutaler Gewalt gegen Gelbwesten vor. Hier ist eine eindrucksvolle Bilanz des Geschehens. Aus diesem Text stammt der oben gezeigte Ausschnitt, den ich bewusst hier eingestellt habe, weil wir in den deutschen Medien ansonsten wenig von der Brutalität dieses Klassenkampfes erfahren.

**Albrecht Müller.**

Sie müssen nach unten scrollen und finden dann die Fotos der schon im November und Dezember verletzten Menschen. Das reicht, um einen Eindruck davon zu bekommen, wie die Regierenden mit dem Volk umgehen, wenn es seine Stimme zum Protest erhebt.

Die folgenden Fotos geben einen Eindruck von der Depression, die die staatliche Gewalt bei den protestierenden Menschen auslöst:



### Die Bundesregierung schweigt zu den Vorgängen.

Von Angela Merkel, die gestern den französischen Präsidenten in Aachen getroffen hat, war nichts zu hören. Hat sie bei Macron die Einhaltung der Menschenrechte angemahnt? Mit Sicherheit nicht.

Man muss davon ausgehen, dass in der gesamten westlichen Welt und auch in Deutschland im Notfall der von Warren Buffett beschworene Krieg der Reichen gegen die Armen mit ähnlichen Mitteln, wie sie in Frankreich sichtbar werden, geführt wird.

### Die Superreichen haben viel zu verteidigen.

Das wird in einem Film sichtbar, den arte ausgestrahlt hat: Ganz oben – Die diskrete Welt der Superreichen.

Im Begleittext heißt es:

„Noch nie waren die Reichen hierzulande so reich wie heute. Und noch nie war das Vermögen in Deutschland so ungleich verteilt. Wer sind sie, dieses oberste Prozent oder Promille der deutschen Gesellschaft? Wie leben sie? Und was denken sie über Deutschland? Grimme-Preisträger Florian Opitz unternimmt eine Reise in die diskrete Welt der Superreichen.“

Ein Prozent der Deutschen besitzt über ein Viertel der Vermögenswerte des Landes, die Hälfte der Bürger hat wiederum gar kein Vermögen. Noch nie waren die Reichen so reich wie heute. Und noch nie waren die Vermögen in Deutschland so ungleich verteilt.“

Der Film zeigt, auch wenn er nicht sonderlich kritisch ist, eindrucksvoll: der Teufel macht auf den größeren Haufen. Ganz selbstverständlich wird hierzulande hingenommen, dass die Vermögensverteilung immer weiter auseinandergezogen wird.

Die im Film skizzierte Entwicklung wird von der Bundesregierung und der Bundeskanzlerin hingenommen. Es wird nichts dagegen getan. Im Gegenteil. Man nimmt in Kauf, dass die Großkonzerne um vieles weniger Steuern zahlen als die große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger. Man hat bei der Erbschaftsteuer entlastet. Man lässt die Vermögenssteuer ruhen und tut nichts gegen Steueroasen, die der normale Mensch in der Regel nicht nutzen kann, die Superreichen aber schon. Und wenn einer dieser Vermögenden eine seiner Kapitalgesellschaften verkauft, dann sind die versteckten Gewinne bei der Realisierung auch noch steuerfrei.

Noch gibt es in Deutschland keine den Gelbwesten vergleichbare Aufstandsbewegung.

Der arte-Film zeigt, dass auch hierzulande eine Protestbewegung notwendig wäre. Aber wenn sich diese bilden würde, dann würde Politik und Polizei vermutlich ähnlich reagieren wie in Frankreich. Der Klassenkampf von oben würde auch hierzulande geführt, auch mit Gewalt.

**Fazit: Die Artikelüberschrift „Mit brutaler Gewalt wird der Klassenkampf von oben gewonnen. Das ist absehbar“ klingt resignierend und deprimierend. Ist das verwunderlich?** Würden Sie Ihrem 23-jährigen studierenden Sohn oder ihrer 50-jährigen Tante raten, sich zusammenschießen zu lassen, ein Bein, einen Arm oder ein Auge zu verlieren oder das Gebiss zertrümmert zu bekommen? Die Brutalität hat abschreckende Wirkung. Sie zeigt, was der Multi-Milliardär aus den USA meinte, wenn er vorhersagte, der Klassenkampf werde von denen da oben gewonnen. Dank der Helfer in der Politik, von Macron bis Merkel, dank der Mitwirkung der Polizei und auch dank der Medien, die zumindest in Deutschland die Brutalität des Vorgehens gegen die Gelbwesten, also gegen die protestierenden Ausgegrenzten und sogenannten Kleinbürger, niedrig hängen.

- (Warren Buffett Original engl.: "There's class warfare, all right, but it's my class, the rich class, that's making war, and we're winning." – im Interview mit Ben Stein in *New York Times*, 26. November 2006)

Quelle: <https://www.nachdenkenseiten.de/?p=48643>

## Planet-Neun. Beschreiber kommentiert neue Theorie: <Absolut unglaublich>

Philipos Sott.net Moustaki Mi, 23 Jan 2019 17:27 UTC

Vor kurzem wurde eine alternative Erklärung zur sogenannten "Planet Neun"-Hypothese veröffentlicht. Professor Jihad Touma von der American University of Beirut und Antranik Sefilian von der University of Cambridge haben auf ArXiv.org und im Fachjournal "Astronomical Journal" eine Theorie präsentiert, mit deren Hilfe man keinen weiteren grossen Planeten in den äusseren Bereichen unseres Sonnensystems benötigt, um die abweichenden Umlaufbahnen einiger Objekte in den äussersten Bereichen des Sonnensystems zu erklären.



© caltech.edu. Prof. Mike Brown

Dabei haben die beiden Astronomen eine hypothetische Scheibe aus vielen kleinen Objekten beschrieben, die in der Gesamtmasse die gleichen Auswirkungen auf die Umlaufbahnen der Objekte in den äussersten Bereichen des Sonnensystems ausüben soll, wie es bisher die Planet Neun-Theorie vollbracht hat.

Darin schlagen sie eine Scheibe aus kleinen eisigen Körpern mit einer Gesamtmasse von bis zu zehn Mal so viel wie jener der Erde, vor. "In Kombination mit einem vereinfachten Modell des Sonnensystems können die Gravitationskräfte einer solchen hypothetischen Scheibe die ungewöhnliche Orbitalarchitektur einiger Objekte am äusseren Ende des Sonnensystems erklären."

~ Grenzwissenschaft Aktuell

Andreas Müller von Grenzwissenschaft Aktuell hat in Bezug auf diese neue Theorie jetzt Professor Mike Brown, den bekanntesten Vertreter und Erstbeschreiber von "Planet Neun", befragt.

Gemeinsam mit Konstantin Batygin hat Mike Brown als einer der ersten die möglichen Eigenschaften des hypothetischen "neunten Planeten" konkret beschrieben und in tatsächlichen Modellen des Sonnensystems mit den beobachteten Merkmalen der abweichenden transneptunischen Objekte simuliert. Für Brown und Batygin steht fest, dass bislang alle Daten für die Existenz von "P9" sprechen, den sie seither auch intensiv suchen (...GreWi berichtete).

~ Grenzwissenschaft Aktuell

Zunächst bleibt festzuhalten, dass die neue Theorie zwar der erste gut durchdachte Versuch ist, eine alternative Erklärung zu finden, diese Erklärung in Sachen Plausibilität jedoch zu wünschen übrig lässt:

GreWi: Professor Brown, wie bewerten Sie die neue Theorie – schliesslich sehen zumindest deren Autoren darin ja eine handfeste Alternative zu ihrem Modell eines noch unentdeckten massereichen Planeten, Planet Nine?

Mike Brown: "Ganz ehrlich, mir gefällt das Paper. Es ist wichtig, dass wir nach alternativen Vorschlägen suchen und es ist das erste Mal, dass jemand etwas anderes als Planet Nine vorschlägt, das dann auch jene Phänomene, die wir beobachten, erklären könnte."

GreWi: Aber es gab doch schon zuvor Alternativvorschläge?

Mike Brown: "Ja, auch andere haben schon Vorschläge gemacht, die dann aber nicht die Beobachtungsdaten erklären konnten. Diese Studie tut das nun und das ist ermutigend."

~ Grenzwissenschaft Aktuell

Im nächsten Abschnitt erklärt Brown mit deutlichen Worten, warum die Theorie in Sachen Plausibilität eher unwahrscheinlich ist:

GreWi: An der Theorie von Touma und Sefilian könnte also ihrer Meinung nach etwas dran sein?

Mike Brown: "Nun, obwohl ich denke, dass diese Erklärung grundsätzlich funktioniert, **halte ich sie jedoch zugleich für absolut unglaublich**. Die beiden Autoren legen nahe, dass statt eines einzigen Planeten von etwa der 10fachen Erdmasse, man diese Masse auch in kleine Objekte aufteilen könnte, die dann in einem gewaltigen Trümmerring **irgendwie** auf einer länglich gestreckten Umlaufbahn, die dann seit vier Milliarden Jahren stabil die Sonne umkreisen **platzieren müsste**, den gleichen Effekt wie ein Planet (P9) zu erzeugen."

*Dieses **Modell ist also sehr viel komplizierter als von einem einzelnen Objekt**, eben einem Planeten auszugehen. Erst wenn die naheliegende, einfache Erklärung (in Form eines Planeten) angesichts der Beobachtungsdaten scheitern sollte, müssen wir komplexere Szenarien in Betracht ziehen. An diesem Punkt sind wir aber noch nicht angelangt."*

~ Grenzwissenschaft Aktuell

Brown deutet somit zu Recht auf die geringe Wahrscheinlichkeit hin, dass solch eine Scheibe für Milliarden von Jahren in irgendeiner Weise auch nur annähernd stabil die Sonne umkreisen könnte. Er stellt ebenfalls klar, dass man in der Wissenschaft erst nach den einfachsten Erklärungsmöglichkeiten für ein Phänomen suchen sollte (in diesem Fall die Planeten-Theorie), bevor man komplexere und unwahrscheinlichere Erklärungen in Betracht zieht.

Brown erklärt ebenfalls, dass eine solche Scheibe viel einfacher am Himmel zu entdecken sein müsste als Planet Neun. Was wiederum die Wahrscheinlichkeit seiner Existenz verringert, da in den letzten Jahren intensiv nach Planet Neun in der Gegend gesucht wird, wo die Scheibe sich wahrscheinlich auch aufhalten könnte:

GreWi: Aber ebenso wie besagter Ring bzw. Trümmerscheibe, so wurde auch der von Ihnen beschriebene Planet noch nicht gefunden.

*Mike Brown: "Das stimmt. Wir sind aber auf der Suche. **Interessanterweise wäre aber ein derartig masse-reicher Ring sehr viel einfacher zu finden als ein einzelner Planet, da er ja aus vielen Objekten bestehen würde. Bislang gibt es aber keinerlei Hinweise dafür, dass es diesen Ring gibt."***

~ Grenzwissenschaft Aktuell

Brown stellt fest, dass die Theorie an sich zwar nicht falsch und löblich ist, jedoch die Wahrscheinlichkeit ihrer Existenz in Wirklichkeit äusserst gering ist, im Vergleich mit dem Planeten-Modell:

GreWi: Ist die Theorie einer massereichen Scheibe also doch falsch?

*Mike Brown: "Ich möchte nochmals unterstreichen, dass – **obwohl ich die Wahrscheinlichkeit für sehr gering halte**, dass eine solche Scheibe die richtige Erklärung für die Beobachtungen darstellt – ich die Studie selbst wirklich mag. **Es ist das erste Mal in drei Jahren, dass jemand einen wirklich potentiell alternativen Mechanismus beschreibt.***

**Der Umstand, dass die Existenz dieses beschriebenen Mechanismus in unserem Sonnensystem sehr unwahrscheinlich ist, zeigt meiner Meinung nach, wie schwer es ist, wirklich gute und im besten Sinne einfache Alternativen zu Planet Nine zu finden."**

GreWi: Professor Brown, besten Dank für Ihre Antworten und weiterhin viel Glück und Erfolg bei Ihrer Suche nach Planet Nine.

~ Grenzwissenschaft Aktuell



**Philipos Moustaki** 

**Redakteur Philipos Moustaki** trat dem SOTT Team Ende 2011 bei. Während er in Deutschland lebt, sind ein Teil seiner Wurzeln griechisch. Sein Schwerpunkt besteht darin, das unglaubliche Wissen von SOTT.net der deutschsprachigen Welt näher zu bringen durch Veröffentlichungen, Bearbeitungen und Übersetzungen für de.SOTT.net. Wenn er

nicht gerade für SOTT.net die Welt dort draussen und sich selbst erforscht, arbeitet er als Werkzeugmechaniker bei einem international führenden Anbieter für End-to-End-Lösungen für die Datenübertragung, der die anspruchsvollsten Standards für Daten, Ton- und Video-Anwendungen erfüllt.

Quelle: <https://de.sott.net/article/33234-Planet-Neun-Beschreiber-kommentiert-neue-Theorie-Absolut-unglaublich>

## Rassismus – Ein amerikanischer Alptraum

Autor Vera Lengsfeld Veröffentlicht am 23. Januar 2019

Francis Fukuyama rief im Revolutionsjahr 1989 das Ende der Geschichte aus. Er bezog sich damit hauptsächlich auf den russisch-französischen Philosophen Alexandre Kojève, der Hegels „Phänomenologie des Geistes“ als Endpunkt der Geschichte gedeutet und später die westliche Lebensart als die Form bezeichnete, auf die sich die Menschen nach dem Ende der Geschichte einigen würden.

Es kam anders. Dreissig Jahre nach dem Zusammenbruch des Sozialistischen Lagers ist unübersehbar, dass von den westlichen Eliten ein neues Kapitel der Weltgeschichte aufgeschlagen wurde. Nachdem der gefesselte und gehasste Kapitalismus sich als attraktiver und stärker erwiesen hat, als sein sozialistischer Gegenspieler, der von zahllosen westlichen Intellektuellen, die ihn selbst nicht aushalten mussten, bevorzugt wurde, musste der Kampf gegen ihn neue Formen annehmen. Diese Form fand sich im westlichen Selbsthass, der schon vor dem Verschwinden des Eisernen Vorhangs existierte, der aber danach verstärkt propagiert wurde.

Seinen Ausdruck findet er in den Schuldgefühlen, die der Bevölkerung, die das Glück hat, in den emanzipatorischen Gesellschaften zu leben, eingepflanzt werden.

In Amerika hat das die Gestalt des Antirassismus angenommen. An den Universitäten tritt er als „Kritische Weisseinsforschung“ auf, die auch schon auf Europa übergegriffen hat.

Dabei handelt es sich laut Wikipedia um „*ein transdisziplinäres Studienfeld*“, das „*kulturelle, historische und soziologische Aspekte*“ von Menschen beschreibt, die sich selbst als Weisse sehen. Rasse sei lediglich ein soziales Konstrukt ohne biologische Basis. Dieses Konstrukt wurde erfunden, um Nicht-Weisse zu versklaven, unterjochen, oder zu beseitigen.

Die Folgen dieses Antirassismus untersucht Martin Lichtmesz in seiner Schrift: Rassismus – Ein amerikanischer Alptraum.

Seine These ist, dass die Weisseinsforschung ein „Rassismus ohne Rasse“ ist. Ihre Protagonisten leugnen zwar die Existenz von Rassen, sprechen aber andererseits ständig von Menschen mit einer bestimmten Hautfarbe. Es handelt sich um Rassismus gegen Weisse.

Der emanzipatorische Traum, dass man den Anderen nicht mehr als Angehörigen einer Rasse, sondern nur als Menschen sieht, als Gleicher unter Gleichen, ist damit ausgeträumt. Ein überwunden geglaubtes Vorurteil kommt unter anderen Vorzeichen mit Macht zurück. Antirassismus vergiftet, wie einst der Rassismus, das gesellschaftliche Klima. Der Weisse spielt dabei die Rolle des ewigen Bösewichts.

„*Weisse, die aus einer farbigen Nachbarschaft ausziehen, sind Rassisten, denn sie machen sich der ‘Weissenflucht’ schuldig. Weisse, die in eine farbige Nachbarschaft ziehen, sind Rassisten, denn sie machen sich der Gentrifizierung schuldig.*“

Auch Linke werden vom Rassismus-Verdacht nicht verschont. So traf es den linksausseren Präsidentschaftskandidaten Bernie Sanders, weil er meint, dass „Klasse“ wichtiger sei als „Rasse“.

Die anfängliche Hoffnung, dass die Präsidentschaft von Barack Obama die Rassenunterschiede überwinden, eine „postrassistische Gesellschaft“ entstehen würde, hat sich als Illusion erwiesen. Für viele Schwarze ist Rasse nach wie vor das entscheidende Thema. Obama musste stets Sorge tragen, genügend schwarz zu erscheinen, um als solcher anerkannt zu werden. Seine weisse Mutter war sein schwerstes Problem. Obama hält heute die Illusion einer postrassistischen Gesellschaft für naiv.

„*Die überraschende historische Wahrheit ist*“, schreibt Lichtmesz, „*dass Amerika über den Grossteil seiner Geschichte hinweg kein multikulturelles, multirassistisches Land, kein ‘Schmelztiegel’ und auch keine ‘universale Nation’ war.*“ Amerika war bis vor Kurzem ein Ableger Europas. Man vergleiche die Filme, die in den 60er und 70er Jahren gemacht wurden, mit ihren Remakes des neuen Jahrtausends.

Bis zum Immigration and Naturalisation Services Act des Ted Kennedy von 1965, waren die USA stets bemüht, Einwanderung zu kontrollieren, wenn nötig zu stoppen. Bereits in den 1780er Jahren wurde das Konzept des „Schmelztiegels“ entwickelt, in dem die Einwanderer aus den verschiedenen europäischen Nationen zu einer amerikanischen „neuen“ Rasse geformt werden sollten. Das gelang nur bedingt. Am ehesten waren die Deutschen bereit, in einer neuen Rasse aufzugehen, die Iren weniger. Später kam das Konzept der kulturellen Assimilation hinzu, was, wie die China-Towns in grossen amerikanischen Städten beweisen, nur bedingt wirksam war. Als Drittes entwickelte der jüdisch-amerikanische Philosoph Horace Kallen sein Konzept des „kulturellen Pluralismus“, das sich heute weitgehend durchgesetzt hat. Nach Kallen können die Menschen ihre Kultur, nicht aber ihre ethnische Zugehörigkeit ändern. Die Lösung sollte eine amerikanische „Transnationalität“ sein, die im gegenwärtigen Amerika immer mehr zum Traumbild mutiert.

Inzwischen hat sich die amerikanische Elite dem Globalismus zugewandt. Es ist eine globalistische Klasse der Superreichen im Entstehen, deren Heimat der Weltmarkt ist und die den Bürger durch den globalen Konsumenten ohne Identität ersetzen will, dessen Sehnsucht nicht mehr der Heimat, sondern einem bestimmten Label gilt.

Amerika ist das unbestrittene Hauptquartier dieses Globalismus, der nun dabei ist, das Land bis zur Unkenntlichkeit zu verändern. An der Spitze dieser Veränderung steht die Forderung nach einem „Weissen Genozid“. Nur wenn die Weissen verschwänden, könne der Planet gerettet werden. Natürlich sei nicht die Tötung von Weissen gemeint, beteuern die Anhänger dieser Theorie. Vielmehr meine man die Beendigung der weissen Vorherrschaft.

Welche praktischen Auswirkungen diese Theorie bereits auf das Land hat, illustriert Lichtmesz am Ende seines Buches mit den Erkenntnissen, die der israelische Autor Tuvia Tenenbom auf seiner Rundreise durch Amerika gewonnen hat: „*Es ist rassistisch, es ist hasserfüllt und seine Bürger folgen einem destruktiven Kurs.*“

In Europa sind wir noch nicht ganz so weit. Es hat noch die Möglichkeit, den amerikanischen Kurs zu vermeiden. Ob das gelingt, wird sich in nächster Zukunft entscheiden.

Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2019/01/23/rassismus-ein-amerikanischer-albtraum/>

## Wolfgang Schäuble: Der Architekt der Abschaffung Deutschlands


23. Januar 2019 Michael Mannheimer 56

**„Und wir in Deutschland sind seit dem 8. Mai 1945 zu keinem Zeitpunkt mehr voll souverän gewesen!“**

Zitat Wolfgang Schäuble (CDU) Ende November auf dem “European Banking Congress” in der Alten Oper in Frankfurt am Main. Quelle

Auch die miesesten Menschen können Wahres von sich geben. Ein solch mieser Mensch ist ohne Frage der CDU-Politiker Wolfgang Schäuble. Er bestimmt die deutsche Politik länger, als viele Deutsche leben: 1984 bis 1991 und von 2005 bis 2017 gehörte er der Bundesregierung an, unter anderem als Innen- und Finanzminister. 1990 war er massgeblich an der Aushandlung des deutschen Einigungsvertrags beteiligt. Von 1991 bis 2000 war er Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, von 1998 bis zu seinem Rücktritt im Zuge der CDU-Spendenaffäre 2000 Bundesvorsitzender der CDU.

WOLFGANG SCHÄUBLE:  
Der "Blut- und Eisen-Mann" hinter Merkel



- > Ohne Schäuble keine Merkel.
- > Ohne Schäuble keine SED-isierung der CDU.
- > Ohne Schäuble keine Islamisierung
- > Ohne Schäuble kein Euro

Schäuble erklärte im Herbst 2008, daß ausländische Einwanderer in die höchsten politischen Ämter einrücken sollen:

„Es sei nur noch eine Frage der Zeit, bis ein eingebürgerter Türke in das Kanzleramt einziehe.“

STASI 2.0

### Des Teufels General

**Schäuble ist gefürchtet.** Als kaltherziger und gnadenloser Chef bei seinen Mitarbeitern (ein offenes Geheimnis) – aber auch als bestimmender Faktor bei der Umgestaltung der ehemals christlich-konservativen CDU zu einer faktischen SED2.0 . Ohne ihn wäre eine Merkel niemals das geworden, was sie nun ist: Die gefährlichste und verheerendste Politikerin der europäischen Geschichte (so eine englische Tageszeitung).

**„Es gab Zeiten, in denen Schäuble die Kanzlerin mit einer Pressekonferenz, ein paar wenigen Sätzen hätte stürzen können.“**

Quelle: Hannelore Croly: *Als Schäuble die Kanzlerin mit wenigen Sätzen hätte stürzen können*, Die Welt, 18. September 2017

## Schäubles unheilvolles Wirken bei der Zerschlagung Deutschlands

Im Dezember 2005 schlug Schäuble vor, Aussagen von Gefolterten bei der Ermittlungsarbeit der Sicherheitsbehörden zu verwenden – was die übrigen Parteien strikt ablehnten. Doch allein dies wirft ein bezeichnendes Licht auf den „gnadenlosen Wolfgang“ ab: Wer Aussagen von Folterung juristisch akzeptabel macht, der macht Folter zum legitimen Instrument von „Befragungen“ durch Staatsbehörden. Und katalysiert damit sein Land um Jahrhunderte zurück.



Preussenkönig Friedrich II.

**Zur Erinnerung:** 1740 verbot der Preussenkönig Friedrich II. die Folter – ausser bei Fällen von Hochverrat, Landesverrat und „grossen“ Mordtaten. Gäbe es diesen Ausnahmepassus heute noch, dann wären Schäuble und gewiss Hunderte, wenn nicht Tausende weitere Politiker und Journalisten Spitzenkandidaten für die Folter:

Denn Schäuble&Co hätten längst dafür sorgen müssen, dass Merkel ihres Amtes enthoben wird. Haben sie nicht. Im Gegenteil: Je mehr diese Deutschland-Mörderin wütete, desto grösser wird ihr Rückhalt bei der CDU (*minutenlange stehende Ovationen bei ihren Auftritten*), bei der Linkspartei, der SPD und den Grünen.

### Schäubles Wirken im einzelnen:

- In der **Überwachungs- und Spionageaffäre 2013** verteidigte Schäuble das Vorgehen der US-Regierung; die NSA habe geholfen, Terroranschläge abzuwehren. (*Quelle: Wolfgang Schäuble: „Gott sei Dank schützen uns die Amerikaner“*. In: *Welt Online*, 28. Juli 2013.)
- Im Februar 2000 musste Wolfgang Schäuble einräumen, 1994 vom inzwischen steckbrieflich gesuchten Lobbyisten der Waffenindustrie Karlheinz Schreiber eine Barspende in Höhe 100 000 DM erhalten zu haben, diese nicht ordnungsgemäss verbucht zu haben und darüber **die Öffentlichkeit belogen zu haben**.
- Während der Eurokrise bekräftigte Schäuble, dass der *Euro eine starke Währung ist*.
- Schäuble wurde eine strenge Austeritätspolitik vorgeworfen; so bezeichnete der französische Wirtschaftsminister *Arnaud Montebourg* Schäuble 2014 als „**Falken der Inflation**“. (*Georg Blume: Arnaud Montebourg: „Ich zähle Schäuble zu den Falken“*. In: *Zeit Online*, 18. September 2014.)
- Im Zuge der **Staatsschuldenkrise Griechenlands** im Jahr 2015 wurde Schäuble zum Angriffsziel griechischer und zyprischer Zeitungen und Politiker. So gut wie nie berichteten damals deutsche Medien über die **Selbstmordwelle** in Griechenland und dem kleinen Zypern, die durch Schäubles totalitäres und unabgesprochenes Finanzdiktat ausgelöst wurde: Monatelang konnten Griechen und Zyprioten nicht mehr als 100 Euro an den Bankautomaten abheben. Ihre Bankguthaben wurden eingefroren. Alles Angesparte über einem gewissen Mindestbetrag wurde konfisziert.



- Im Zuge der **Krimkrise** zog Schäuble vor einer Schulklasse am 31. März 2014 Parallelen zwischen der Annexion der Krim durch Russland und dem Vorgehen des Nazi-Regimes 1938/39 (siehe Münchner Abkommen und Zerschlagung der Rest-Tschechei): „Das kennen wir alles aus der Geschichte. Mit solchen Methoden hat schon der Hitler das Sudetenland übernommen – und vieles andere mehr.“
- Schäuble propagiert schon seit 2006 (Beginn der sogenannten „Islamkonferenzen“ unter Schäubles Leitung), dass die Islamisierung unserer deutschen Heimat vielmehr eine „Bereicherung“ sei.
- Schäuble befürwortete 2007 vor dem EU-Parlament einen **islamischen Religionsunterricht**.
- Schäuble bezeichnete die Flüchtlingskrise in Europa ab 2015 als „**Rendezvous mit der Globalisierung**“. (Quelle: *Flüchtlingskrise ist Schicksalsfrage*. In: *Welt Online*, 15. Januar 2016.)
- Im Juni 2016 sagte er, Europa werde durch Abschottung kaputt gemacht; sie lasse den Kontinent „in Inzucht degenerieren“.
- **Muslime seien eine Bereicherung**, besonders die dritte Generation Eingewanderter zeige ein „enormes innovatorisches Potential“. (Quelle: *Wolfgang Schäuble: „Abschottung würde uns in Inzucht degenerieren lassen“*. In: *Der Tagesspiegel*, 8. Juni 2016; *Schäuble warnt Europa vor Abschottung*. In: *Deutsche Welle*. 8. Juni 2016.)
- „Der Islam ist Teil Deutschlands und Teil Europas, er ist Teil unserer Gegenwart und er ist Teil unserer Zukunft.“ \*
- „Der Islam ist keine Bedrohung für uns“.\*\*

\*<https://www.welt.de/politik/article156022/Schaeuble-Islam-ist-Teil-Deutschlands.html>\*\*

<https://www.faz.net/aktuell/politik/inland/interview-schaeuble-der-islam-ist-keine-bedrohung-fuer-uns-1302682.html>

## Amtsperiode als Bundesinnenminister

In seiner 2. Amtsperiode als Bundesinnenminister versucht Wolfgang Schäuble in einem **kalten Staatsstreich**, der durch die künstlich von den Sicherheitsorganen geschürte Terrorangst gestützt wurde, die „*freiheitlich-demokratische Grundordnung*“ des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland durch das *sicherheitspolitische Modell eines Präventivstaates zu ersetzen*. Schäuble – Stasi 2.0

## Schäubles Präventivstaat

Das im Jahr 2007 als Schäuble-Katalog und **Stasi 2.0** bekannt gewordene Massnahmenpaket zur Umwandlung der Bundesrepublik Deutschland in einen Präventivstaat umfasst unter anderem (Quelle):

- Der grosse Lauschangriff (Abhören von Wohnungen Verdächtiger)
- Die neuen Befugnisse des Zollkriminalamtes (Heimliche Überwachung des Brief-, Weltnetz- und Telefonverkehrs)
- Das niedersächsische Polizeiaufgabengesetz (Telefon- und Weltnetz-Überwachung, Personenortung, Verbindungsdatenerfassung, Überwachen von Begleit- und Kontaktpersonen, „vorsorgende Strafverfolgung“)
- Die Rasterfahndung (Fahndungserfassung von Hunderttausenden oder Millionen von Bundesbürgern ohne Anfangsverdacht)
- Das Luftsicherheitsgesetz (Abschiessen von Verkehrsflugzeugen)
- Die Novelle der Telekommunikationsüberwachung (Speichern aller Telefon-, Handy- und Weltnetz-Kommunikationen der gesamten Bevölkerung)
- Neuregelung der akustischen Wohnraumüberwachung (das läuft auf etwas extrem Vergleichbares mit dem ‚Grossen Lauschangriff‘ hinaus)
- „Präventive“ Rasterfahndung durch das Bundeskriminalamt
- Weltnetz-Durchsuchungen (Bundestrojaner)
- Neufassung des Zollfahndungsgesetzes (heimliche Überwachung von Brief-Telefon- und Weltnetz-Verkehr ohne konkreten Tatverdacht; ist dies für die Zollfahnder erst einmal durchgesetzt, sind die gleichen Rechte für die Polizei nur noch ein Katzensprung)
- Änderungen des Pass- und Mautgesetzes (elektronischer Fingerabdruck und andere biometrische Merkmale im Pass mit genereller Lagerung der Daten aller Bundesbürger, Verwendung der Mautdaten zur Verfolgung und Ortsbestimmung von Personen ohne konkreten Anfangsverdacht)
- „Anti-Terror-Datei“ (Zusammenschalten der personenbezogenen Datensammlungen von Polizei und Geheimdiensten, Aufhebung der Trennung von Geheimdiensten und Polizei)

Schäuble erklärte im Herbst 2008, dass ausländische Einwanderer in die höchsten politischen Ämter einrücken sollen:

**„Es sei nur noch eine Frage der Zeit, bis ein eingebürgerter Türke in das Kanzleramt einziehe.“**

Quelle: Rolf Kosiek: „Die Frankfurter Schule und ihre zersetzenden Auswirkungen“, Grabert/Hohenrain-Verlag 2001

### **Schäuble war der Architekt des Einheitsvertrags**

Schäubles Lebenswerk ist der Vertrag zur Deutschen Einheit, der am 20. September 1990 beschlossen wurde. Drei Wochen später überlebte Schäuble nur knapp drei Pistolenschüsse eines Attentäters. Die Wochen in der Klinik nutzte er, sein Buch „Der Vertrag“ zu schreiben. Daher weiss niemand besser als Schäuble, dass der Einheitsvertrag Deutschland zwar die Einheit, aber nicht die Freiheit (Souveränität) gebracht hat.

### **Artikel 139 GG: Was uns Schäuble und Medien bis heute verschwiegen haben:**

Dieser den allermeisten deutschen völlig unbekannt Artikel des Grundgesetzes hat es in sich: Er zementiert auf unabsehbare Zeit eine US-geführte ausserdemokratische Schattenregierung. Wörtlich heisst es darin: Art. 139 Grundgesetz

### **“Die zur <Befreiung des deutschen Volkes vom Nationalsozialismus und Militarismus> erlassenen Rechtsvorschriften werden von den Bestimmungen dieses Grundgesetzes nicht berührt .”**

Ein Artikel mit gewaltiger Auswirkung: Faktisch bedeutet dieser, dass das Grundgesetz und die deutschen Rechtsbestimmungen nur dann gelten, wenn die Siegermächte dies wollen. Wollen sie nicht, sind Grundgesetz und deutsche Gesetze null und nichtig. Übertrieben? Nein, die Realität:

*“Die „herrschende Meinung“ sah diesen Art. 139 GG als mit Abschluss der Entnazifizierung erledigt und nunmehr gegenstandslos an, während andere, hier eben an den Rechtswissenschaften der Humboldt-Universität, der Meinung sind, dass die „Überwindung“ der Nazis **auf alle Zeit und damit immer ausserhalb des Grundgesetzes laufe.**”* Quelle

Diese Rechtsauffassung hat sich ganz offensichtlich durchgesetzt.

Damit ist dieser Artikel verantwortlich dafür, dass die normalen Rechtsgrundsätze bei wegen “Volksverhetzung” oder “Relativierung der Naziverbrechen” (was immer das ist) angeklagten Deutschen keinerlei Rechtsschutz haben. Gerichte dürfen ungestraft und nach Belieben Protokolle fälschen und Skandal-Urteile gegen deutsche Gesetze fällen. (s. hier). Dass sie in den Systemmedien so gut wie keine Artikel finden, die sich dieses unfasslichen Rechts-Skandals annehmen, sagt alles über unsere Medien.

### **Schäuble: Überhäuft mit Auszeichnungen**

Wir wissen längst: Wer dem suizidalen Untergangssystem Deutschland dient, wird belohnt. Mit Spitzengehältern und mit Auszeichnungen. Das ist so bei dem Deutschenhasser Deniz Yücel. Das ist so beim Cheflügner vom SPIEGEL, Claas Retorius. Und das ist so beim Cheflügner des ZDF, Claus Kleber. Doch wer, wie Schäuble, die Agenda der Rothschilds (die sich im UN-Migrationspakt und der UN-EU-Massenmigration niederschlägt), so hervorragend mitspielt wie Schäuble, der kann sich vor lauter Auszeichnungen nicht mehr retten:

### **Auszeichnungen (Auszug)**

- 1986: Grosskreuz des Verdienstordens der Italienischen Republik
- 1989: Grosses Bundesverdienstkreuz mit Stern
- 1991: Grosskreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
- 1992: Ehrendoktor der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
- 1992: Ehrenzeichen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk in Gold
- 1995: Europäischer Handwerkspreis
- 1998: Konrad-Adenauer-Preis der Deutschland-Stiftung
- 2005: Ehrendoktor von der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg (Schweiz)
- 2005: Robert-Schuman-Medaille der EVP
- 2007: Preis der Deutschen Gesellschaft e. V. für Verdienste um die deutsche und europäische Vereinigung<sup>[83]</sup>
- 2008: Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg
- 2009: Ehrendoktor der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften der Eberhard Karls Universität Tübingen für seine Verdienste um den Sport
- 2009: Ehrenpreis des Deutschen Nachhaltigkeitspreises für seine Verdienste um Vereinigung und Integration in Deutschland
- 2010: Toleranzpreis der Evangelischen Akademie Tutzing für seine Initiative zu einer Islamkonferenz
- 2011: Luxemburger Orden der Eichenkrone im Rang eines Grossoffiziers
- 2012: Karlspreis für seine Verdienste um die „Wiedervereinigung und Neuordnung Europas“, speziell für seinen Beitrag zur europäischen Integration und Stabilisierung der Währungsunion.

Die Übergabe erfolgte am 17. Mai 2012 im Rathaus der Stadt Aachen, die Laudatio hielt der luxemburgische Premierminister und Vorsitzende der Euro-Gruppe Jean-Claude Juncker.

- 2014: Preis für Verständigung und Toleranz des Jüdischen Museums Berlin
- 2015: Johann-Heinrich-Voss-Preis für Literatur und Politik zur Ehrung von „Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, die sich um Humanismus, Aufklärung, Menschlichkeit und Freiheit verdient gemacht haben.“
- 2015: Point-Alpha-Preis für „Verdienste um die Einheit Deutschlands und Europas in Frieden und Freiheit.“
- 2015: Bambi in der Kategorie *Millennium*
- 2016: Ehrenbürger der Stadt Berlin
- 2016: Europäischer St.-Ulrichs-Preis für die Verdienste um die Einheit Europas im christlichen Geist
- 2016: Grosser Leopold-Kunschak-Preis
- 2017: Aufnahme auf Lebenszeit in die Académie des sciences morales et politiques (*Akademie der Moralischen und Politischen Wissenschaften*)
- 2018: Heinz-Galinski-Preis

### Auszeichnungen: Der Judaslohn für Hochverräter

Auszeichnungen sind die moderne Variante der Belohnung von Hochverrättern.

Hochverräter werden aber naturgemäss nur von feindlichen Mächten ausgezeichnet. Wenn ein Deutscher zu Zeiten des *Kalten Kriegs* der UDSSR deutsche Geheimnisse verrät oder sich bei der Destabilisierung Deutschlands als nützlich erwies, erhielt er eine sowjetische Auszeichnung – sofern er in Deutschland nicht gefasst wurde und sich in die UDSSR retten konnte.

Verräter werden niemals von jenen Ländern ausgezeichnet, die sie verraten haben. Doch das ist aktuell ganz anders: Heute erhalten Deutsche, die Deutschland verraten, deutsche Auszeichnungen. Was im Umkehrschluss zum oben angeführten Beispiel nur bedeuten kann: Deutschland und die EU befinden sich in der Hand einer feindlichen Macht.

Alle Hochverräter Deutschlands und der EU schwimmen in solchen Auszeichnungen. Juncker kann sie nicht mehr zählen, Merkel ertrinkt in ihnen. Der Brüsseler Kommissar und Völker-“Ausrotter” Timmermans wird mit Auszeichnungen ebenfalls überschwemmt.

Während Kritikern des totalitären Islam, der vernichtenden Islamisierung Europas und der Politik Merkels, die mittles Tausender Rechts- und Grundgesetzverletzungen die Zerstörung Deutschlands und Europas im Sinne Coudenhove-Kalergis und den Globalisten vorantreibt, mit Strafprozessen überhäuft, zu Gefängnisstrafen verurteilt und in ihrer beruflichen und privaten Existenz vernichtet werden.

Schäuble hat den Umbau der Bonner Republik zur Berliner SED-Diktatur 2.0 mit eigenen Augen erlebt und mitverantwortet wie kein zweiter Deutscher. Dass ausgerechnet dieser Politiker heute Bundestagspräsident ist, zeigt, dass unsere Demokratie längst am Ende ist.

Quelle: <https://michael-mannheimer.net/2019/01/23/wolfgang-schaeuble-der-architekt-der-abschaffung-deutschlands/>

### Neun Gründe, warum uns „Fernsehen“ ruiniert

hwiludwig Veröffentlicht am 24. Januar 2019

Von Gastautor Wolfgang Eggert

Fernsehen schadet nicht nur der Entwicklung von Schülern, es hinterlässt auch lebenslange Spuren. Kinder, die in jungen Jahren den Fernseher überwiegend als Unterhaltungsmittel nutzen, ernten schlechtere Noten, neigen zu Übergewicht und brechen häufiger die Schule ab als ihre Altersgenossen, die weniger Zeit vor dem TV verbringen.

Einer neuseeländischen Langzeitstudie zufolge laufen chronische Couch-Potatoes zudem Gefahr, als Heranwachsende kriminell zu werden. „Die Wahrscheinlichkeit bis zum jungen Erwachsenenalter verurteilt zu werden, steigt mit jeder Stunde, die ein Kind an einem normalen Wochenabend vor dem Fernseher verbringt, um jeweils 30 Prozent“, heisst es in einer Studie, die das US-Magazin „Pediatrics“ veröffentlicht hat. Das schreibt das Nachrichtenmagazin *Focus* unter der Überschrift: *Zu viel TV bringt Kinder später in den Bau.*



Pixabay Kostenlose Bilder

Starker Tobak! Es darf angenommen werden, dass die abstumpfende Wirkung der bereits vor PrimeTime überhand nehmenden realen oder animierten Gewaltbilder hier eine späte, traurige Wirkung entfaltet. Hinzu kommen: Die Heroisierung von Halbweltgestalten wie Zuhältern, Gangster-Rappern oder Antifa-Haudraufs; das Verniedlichen bestimmter Verbrechenarten (z.B. Drogen- und Menschenhandel); oder das Auflösen moralischer Grenzen, die, Beispiel BDSM oder Ehebruch, heute regelrecht beworben werden und auf asozialen Netzwerken des Internets eine einträgliche Industrie nach sich gezogen haben. Die auch medial geförderte Frühsexualisierung von Kindern sorgt zu guter Letzt dafür, dass bereits die Kleinsten der Kleinen zeitig wissen, wo der Hammer hängt und wie dieser möglichst verantwortungslos zu schwingen ist. All das ist beinahe täglich quer durch die Programme zu beobachten, bis hinein ins Kinderfernsehen.

Allein, das ist nur die sichtbarste, bildhafte Oberfläche, die uns die menschliche Entkernung der landläufigen Couch-Potatoe (**Erkl. Billy:** US-Slang für eine Person, die dauernd vor dem Fernseher hockt, Junkfood isst, Bier trinkt) erklären mag. *Darunter*, aus den *technischen* Waffenkammern der Television heraus, finden meist erheblich subtilere Beeinflussungen statt, die ebenso subtile Langzeitschäden bereithalten. Wie und womit hier der kurzweilige Weg aus dem bequemen Fernsehsessel zum „weichen“, fast unauffälligen Asozialen geebnet wird, zeigt die nachfolgende 9-Punkte-Liste.

Für Kinder habe ich zur TV-Entwöhnung oder Prävention fallweise entsprechende Übungen beigelegt. Dem Erfindungsreichtum der Eltern sind hier keine Grenzen gesetzt.

### 1. Bücherlesen und Geschichten-Hören schafft Kopfkino-Fantasie, TV raubt diese

*ÜBUNG mit Kindern: Durchführen eines direkten Nacheinander-Vergleichs TV vs. Vor/Lesen. Frage: Was hast Du beim Vor/Lesen gesehen (Jeder hat andere Bilder „vor Augen“ gehabt), was beim TV-Film (Jeder sieht völlig unreflektiert dasselbe)*

### 2. Man macht Dir ein schlechtes Gewissen, um Dir etwas zu verkaufen, ohne dass Du's merkst

Die Fernsehsender gehören nicht dem Nikolaus, sondern Personen/Gruppen, die Dir das Gesehene nicht umsonst herschenken. Ohne dass Du das vielleicht merkst, versuchen sie Dir immer auch etwas zu VERKAUFEN: Seien das Produkte oder ihre Meinung.

Dabei wird oft auf Druck gesetzt und hierbei auf ein schlechtes Gewissen, das man Dir einzureden sucht. Auf der 'politischen' Ebene sagen Dir die Macher: „Bist Du so (oder so *nicht*), dann bist Du böse und wirst keine Freunde haben.“ Auf der Produktebene sagen sie Dir: „Hast Du dies oder jenes nicht, dann bist Du nichts wert. Kaufe es, und alle werden Dich toll finden.“ Unglücklich-Sein ist *der* Marketinginhalt, mal als Voraussetzung (zum Konsum), mal als Drohung (zum gesellschaftlichen Verhalten).

Der Angriffspunkt sind dabei nicht nur wir Erwachsene, sondern vor allem auch unser Nachwuchs, noch bevor er flügge geworden ist. „Für die Konsumgüterindustrie gibt es überhaupt nichts Erstrebenswerteres als Kinder, die häufig fernsehen. Es geht darum, dem Kind so früh wie möglich Konsum-Gepflogenheiten und Markenpräferenzen einzupflanzen, die es bis ins hohe Alter beibehalten soll“, schreibt die Trainerin für pädagogische Fachkräfte Christiane Kutik.

Was das Ganze aus politischer Sicht noch bedenklicher macht, ist die Tatsache, dass die Medienkonzentration in der Hand Weniger trotz vielschichtigem Angebot zur Gleichschaltung der öffentlichen Wahrnehmung führt. Kaum mehr als ein Dutzend Privatunternehmer und einige auserwählte Politiker bestimmen in Deutschland darüber, was durch die Medien, auch durch das Fernsehen, in die Haushalte getragen wird. Diese Strippenzieher unserer Meinung hängen über Mitgliedschaften in völlig gleichtickenden Think Tanks und Lobbygruppen wie *Atlantikbrücke, Aspen, Trilaterale, German Marshall Fund* etc. ihrerseits an Strippen, die an einem einzigen Pult zusammenlaufen. Nurmehr zwei, auf das Engste verzahnte Familien schwingen hier den Taktstock: Die Rockefellers und die Warburgs, milliardenschwere, kooperierende US-Unternehmer, die seit Generationen politischen Einfluss ausüben und ihre radikale Globalisierungs-Agenda spürbar in die Medienerziehung tragen.

Deutschland hat 350 Tages- und 24 Wochenzeitungen, 245 Radiostationen, 53 TV-Sender, wobei *praktisch alle* diese öffentlichen Meinungsmaschinen dieselben Feindbilder vertreten (Putin-Russland, Trump, 'Rechts/Linkspopulismus', wechselnde NATO-Kriegsgegner) und bewerben das Ideal der Globalisierung (EU, Euro, Rettungsschirme, ttip, Multikultur), offene Lügen eingeschlossen und sogar Gesetzesbrüche verteidigend; diese Propaganda-Linie findet inzwischen auch Eingang ins Kinderprogramm (z.B. Kika), wo sie mit Genderismus und Frühsexualisierung zusätzlich angewürzt wird.

**(Erklärung Billy:** Der Begriff <Genderismus> ist abwertend bezogen auf <Gender mainstreaming> resp. die <Verwirklichung der Gleichstellung von Mann und Frau unter Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Lebensbedingungen und Interessen>. Der Begriff Genderismus bezieht sich aber auch auf andere vergleichbare gesellschaftliche Konzepte, die ideologisch fundiert sind und in allen Lebensbereichen von Mann und Frau eine absolute Gleichstellung und Gleichwertigkeit erreichen möchten.)

Merke: Werte, Botschaften und Glaubensrichtungen, die durch die Massenmedien ausgestrahlt werden, beeinflussen massgeblich, was von der grossen Mehrheit der Konsumenten gekauft, gedacht und getan wird. Der Fernseher will... *DICH!* Als Kunden oder als gefügigen Soldaten. Nicht als selbstbestimmten General.

*ÜBUNG mit Kindern: Zusammen Werbung und eine exemplarische Kinder-Erziehungs-Sendung ansehen und aufzeigen, wie subtil Meinung gemacht wird. Dabei auch Einzelbilder, Darstellerauswahl, Aussagen, Schnitte, Kamerafahrten und Musiken einbeziehen. Miteinander besprechen, welche Produkte und politischen Inhalte bei gleichaltrigen Freunden an- und abgesagt sind und hinterfragen, warum das so ist.*

### 3. Schnelle Bildfolgen und Informationsüberflutung machen Dich passiv und denkfaul

Das Betrachten von schnellen Bildfolgen bannt den Zuschauer in eine Art Trance. Das Gehirn wird dadurch sehr ungünstig, da sehr einseitig, beansprucht. Immer wieder die gleichen Gehirnzellen werden aktiviert und die übrigen Zellen (z.B. das aktive, kreative Denken) liegen brach und verkümmern mit der Zeit. Zusatzproblem: Neben den schnellen Schnitten verringert auch die Vielfalt des Fernsehangebots unsere Aufmerksamkeitsspanne.

Übermässiger, unterhaltungsorientierter Fernsehkonsum wirkt sich daher gerade bei Kindern sehr nachteilig auf das Lernvermögen aus.

### 4. Fernsehen stresst und raubt Energie

Dass Du vor dem Fernseher entspannst, ist u.a. aus den unter 3. genannten Gründen nichts weiter als ein Mythos und eine Ausrede der Medien-Macher. Vor der Glotze kommt definitiv *niemand* zur Ruhe. Die TV-Unterhaltung zielt auch gar nicht dorthin; anstatt den Verstand in friedliche Gelassenheit zu überführen will die Bewegtbildindustrie (An-)Spannung liefern, dazu „Kicks“ die nach „mehr“ verlangen und die dann auch wie eine Droge immer wieder hochgeschwind nachgereicht werden. Es ist dieses atemlose, widernatürliche Bombardement mit Eindrücken, das dazu führt, dass Fernsehen vor allem eines tut: es stresst. Und zwar total.

*ÜBUNG mit Kindern: Durchführen eines direkten Nacheinander-Vergleichs TV vs. Vor/Lesen bei Kerzenlicht. Hier empfiehlt sich TV-seitig vor allem ein hektisches Vielschnitt-Format mit Musiken und verhärtenden Bildern. Die mentalen (Nervosität vs. Ruhe) und körperlichen Folgewirkungen (harter vs. entspannter Körper) werden hinterher ebenso verglichen wie der Zeitrahmen, den es hinterher bis zum Einschlafen braucht.*

Gleichzeitig, das ist ausdrücklich gewünscht, fixiert die Berieselung den gebannten Zuschauer auf dem Fernsehsessel und macht ihn inaktiv. Fühlst Du Dich motiviert, voller Energie und Tatendrang, wenn Du vor der Mattscheibe hängst? Nein?! Das heisst: Fernsehen *raubt* Dir Deine Energie.

### 5. Du wirst wie ein Raucher oder Alkoholiker süchtig gemacht

Fernsehen hält Dich beim Fernsehen. Jeder Sender will seine Kundschaft „im Laden“ halten, „drauf“, wie ein Süchtiger „an der Nadel“. Hierzu wird von der Unterhaltungsindustrie eine Vielzahl von Tricks eingesetzt. Das beginnt bei der Gestaltung der Übergänge von einer Sendung zur nächsten, die bereits in der alten mit viel Brimborium die nachfolgende ankündigen („Verpasse nicht..., wenn...“).

Auch in Serienformaten wenden kluge Drehbuchautoren psychologische Trigger an, die uns dazu veranlassen, die nächste, übernächste und überübernächste Folge anzusehen.

### 6. Fernsehen verengt Dich

TV-Konsum legt Deine reichen Körperfunktionen lahm: Riechen, Schmecken, berührend Fühlen, selbst Sprechen – der Fernseher bietet Dir nichts davon an. Er *nimmt* dir sogar diese und andere Sinneswahrnehmungen, während Du in die Röhre starrst. Probier's selbst aus: Schalte mal morgens als erstes die Flimmerkiste an – und Du siehst die Sonne nicht aufgehen. Frühstücke bei laufendem Programm – Du schmeckst nur die Hälfte und wirst Dich hinterher vermutlich nicht einmal mehr daran erinnern, was Du gegessen hast. Verfolge einen Film auf Deinem Smartphone, während Du im Garten sitzt, und Du hörst die Vögel nicht ihr Lied anstimmen.

All diese verpassten Möglichkeiten, mit denen Du Schindluder treibst, sind keine Selbstverständlichkeiten: Die Stummen können sich nie mit ihrem besten Freund unterhalten, die Gelähmten werden nie mit dem Fahrrad zum Fussballplatz strampeln. *Daher: Schätze Deine Befähigungen. Und benutze sie.*

Es gibt Mönche, die daraus regelrechte *Übungen* machen. In einigen Klöstern Europas wird über lange Zeit geschwiegen: damit will man nicht nur zur inneren Ruhe kommen, sondern auch die Schönheit der eigenen Stimme und des gesprochenen Wortes am Ende der Probezeit mit ganzer Frische neu erfahren. Zen-Priester in Japan binden sich freiwillig die Beine, um wieder in den vollen Genuss des Gehens zu kommen. Beides, schweigen und sitzen, tust Du auch, täglich vor dem TV, nur eben *unbewusst* und damit ohne Ziel und Lerneffekt. Es ist somit verschenkte Zeit.

*ÜBUNG mit Kindern: Das Vorleseprogramm mit einer Massage oder Streicheleinheit verbinden. Motto: „Das kann das Fernsehen nicht!“*

**7. Fernsehen ist inaktives *Nehmen*. Ohne aktives *Geben*, ohne *Austausch*, fehlt da aber was**

Frage Dich einmal, welche spielerischen Möglichkeiten Dir der Fernseher einräumt. Und Du wirst darauf kommen: Da ist nichts. Deine körperliche Bewegung wird auf Null reduziert, deine <geistige> (Anm. bewusstseinsmässige) meist ebenfalls, da der TV-Apparat Dich kaum zum eigenständigen Denken erzieht. Kommunikation findet *gar* nicht statt. Die Mattscheibe redet *zu* Dir, was Du davon hältst oder dazu sagst, hören und interessiert sie nicht.

*ÜBUNG mit Kindern: Nacheinandervergleich TV-sehen-miteinander Spielen*

MERKE: Fernsehen ist die passivste „Aktivität“ überhaupt. Sinnliches (Er-)Leben, das darunter verloren geht, ist das genaue Gegenteil.

**8. Du verlierst Zeit für Dein Besser-Werden und Besser-Sein**

Abgesehen vom Rundfunkbeitrag zahlst Du einen viel höheren Preis, nämlich mit Deiner *Zeit*.

Werde Dir bewusst, wie viele Stunden Du täglich eigentlich die Glotze benutzt. In dieser Zeit könntest Du etwas ganz anderes machen. Zum Beispiel einen Schritt näher an Deine Träume und Ziele kommen. Du könntest Dich als Maler versuchen, ein Musikinstrument lernen, Sport treiben und, und, und ...

Viel TV-Konsum zeigt, dass Du ein Langweiler ohne Ziel bist: Warum entscheiden sich die meisten Menschen für Fernsehgucken? Traurig aber wahr, aber es ist pure Langeweile und nichts anderes. Die meisten Menschen haben keine wahre Leidenschaft, etwas, wofür sie brennen. Sie haben keine Ahnung, was sie mit der Zeit sonst anstellen sollen.

*ÜBUNG mit Kindern: Nebeneinander-Vergleich. Eine Gruppe schaut TV-Dokus über Baumhäuser. Die andere stellt sich selbst eine solche Hütte auf.*

**9. Du verlierst Zeit für andere Menschen**

**a)** Fernsehen vermindert die Kommunikation mit Lebensgefährten und in der Familie

Wenn die Bewohner eines Hauses, alleine oder gemeinsam, auf den Bildschirm starren, dann sind sie im Prinzip *abwesend*: Das *Miteinander-Sein* wird gedanklich und sprachlich gestört oder ganz unterbunden. Reisst das in einem „Fernseh-Haushalt“ ein, wird es zur lieben Gewohnheit, dann erwächst daraus eine echte Beziehungs-Gefahr.

**b)** Fernsehen unterstützt Einsamkeit

In Deutschland leiden immer mehr Menschen unter Vereinzelung – ein Missstand, der durch „die Kiste“ noch unterstützt bzw. verlängert wird, da diese uns eine Gesellschaft vorgaukelt, die in Wirklichkeit gar nicht vorhanden ist. So vergisst der Fernsehende bei eingeschaltetem Gerät seine Einsamkeit. Sie wird verdrängt. Das lässt viele Menschen träge werden für die Pflege lebendiger Beziehungen ausserhalb der Flimmerkasten-Welt. Statt unter Menschen zu gehen, zieht man sich lieber in die eigenen vier Wände zurück.

Ein weiterer Vereinsamungs-Booster ist das Internet, mit seinen sozialen Netzwerken, die in Wirklichkeit das genaue Gegenteil von echter Sozialität bieten. Bestes Beispiel sind die Scheinfreundschaften auf Facebook, die nur in Ausnahmefällen real durchlebt werden. Hunderte „Friends“ zu haben und trotzdem Mutterseelen-allein zu sein ist in der Welt der virtuellen Medien alles andere als selten.

Handys und I-Phones verstärken diese absurde Perversion moderner „Gemeinschaft“ noch zusätzlich. Zur eigenen Abprüfung empfiehlt sich ein Rundblick in einen morgendlichen Schulbus. Das fröhliche Geschnatter, welches man hier noch vor 20 Jahren unter den eng zusammen stehenden Steppkes vernehmen konnte, ist erstorben. Alles glotzt nur noch wie gebannt aufs eigene Smartphone, Gespräche oder der Genuss des Augen-Blicks sind passé.

Wie bedauerlich diese durch die Medien, auch durch das Fernsehen, hervorgerufene Entfremdung ist, mag der beurteilen, der in unseren Tagen die Chance nutzt, die so vielfältigen Höhen und Tiefen eines Mitmenschen zu erkunden. In sein Herz zu gelangen, seinen Verstand auf die Probe zu stellen, Interessen zu teilen usw. Aber das wäre gegen den Trend.

Das virtuelle „Lebens“-Programm erscheint da vermutlich spannender.

---

**Das Resultat der vorangegangenen 9 Punkte: Fernsehen schadet der Familie und dem Beziehungsleben, es macht einsam und (denk-)faul, es stresst, verengt die Erlebniswelt, macht süchtig, hält vom Vorankommen ab, untergräbt Kreativität und Fantasie, verringert die Aufmerksamkeitsspanne, manipuliert und fördert Passivität. Jeder einzelne dieser Punkte führt nachgewiesenermassen zum Unglücklich sein. Halten wir das im Gedächtnis, wenn unsere Hand zur TV-Fernbedienung (oder auch zum Bilderbewegten Tablet und Smartphone) greift – vor allem, wenn Kinder in der Nähe sind.**

Wolfgang Eggert (\* 1962) ist ein deutscher Journalist und Historiker.

**Vertiefende Artikel zum Thema:**

[Die Wirkung des Fernsehens auf das Bewusstsein](#)

Das Kind vor dem Bildschirm. Auswirkungen auf seine Entwicklung

Quelle: <https://fassadenkratzer.wordpress.com/2019/01/24/neun-gruende-warum-uns-fernsehen-ruiniert/>

## Angela Merkel und der ewige Krieg



30. Januar 2019 um 13:12 Ein Artikel von: [Jens Berger](#)

**Am Montagabend umriss Angela Merkel in ihrer Dankesrede zur Verleihung des Fulbright-Preises noch einmal stolz das aussen- und sicherheitspolitische Engagement der Bundesrepublik. Dabei sagte sie wortwörtlich, dass Deutschland aufgrund des NATO-Bündnisfalls militärisch in Afghanistan aktiv sei, um die Interessen der USA zu verteidigen. Das ist jedoch – zumindest offiziell – falsch und wirft weitere Fragen auf. Warum weiss die Kanzlerin nicht, auf welcher Grundlage die Bundeswehr in Afghanistan stationiert ist? Wer weiss eigentlich noch, dass dieser Bündnisfall vor mehr als 17 Jahren wegen der Anschläge vom 11. September 2001 ausgerufen wurde? Und wem will die Kanzlerin heute eigentlich noch erzählen, dass die Stationierung deutscher Soldaten im Ausland etwas mit dem Recht auf Selbstverteidigung der USA zu tun haben soll?**

Von **Jens Berger**.

„Wir sind heute ganz selbstverständlich mit unseren Verbündeten nicht nur im westlichen Balkan tätig, sondern wir sind in Afghanistan, um dort auch nach Artikel 5 [NATO] zum ersten mal die Interessen der Vereinigten Staaten und unsere eigenen mit zu verteidigen. Wir sind in Afrika in Mali, und wir wissen, dass wir noch mehr tun müssen.“ Angela Merkel in Ihrer Dankesrede zur Verleihung des Fulbright-Preises am 8.1.2019

Noch vor wenigen Jahren hätte ein deutscher Kanzler für diese Feststellung wohl heftigen Gegenwind bekommen. Wir erinnern uns: Nachdem am 11. September 2001 Terroristen einen Anschlag auf verschiedene Einrichtungen in den USA verübt haben, bei denen die Begleitumstände und Hintergründe bis heute heftig umstritten sind, rief die NATO bereits am Folgetag den „Bündnisfall“ aus. Offiziell beschlossen wurde Artikel 5 der NATO dann am 4. Oktober nach durchaus kontroverser Debatte im NATO-Rat. Am 16. November 2001 stellte der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder die Vertrauensfrage, um eine Mehrheit für die deutsche Beteiligung an der NATO-Mission „Enduring Freedom“ zu bekommen. Die völkerrechtliche Legitimation dieser von den USA geführten Kriegsmision stand von Beginn an auf tönernen Füßen.

Das war auch der Schröder-Regierung ein Dorn im Auge. Daher legte sie damals grössten Wert darauf, dass im Rahmen der NATO-Mission „Enduring Freedom“ von der Bundeswehr vor allem Marineoperationen am Horn von Afrika ausgeführt wurden. Eine Ausnahme stellte damals lediglich das 100 Mann starke Spezialkommando KSK dar, das unter US-Führung an einigen Einsätzen im Rahmen von „Enduring Freedom“ beteiligt war. Das Engagement deutscher Truppen der Teilstreitkräfte des Heers und der Luftwaffe in Afghanistan wurde indes der internationalen Operation „ISAF“ unterstellt – einer als Sicherheits- und Wiederaufbaumission geltenden Mission unter Führung der NATO, die jedoch anders als die Kampfmission „Enduring Freedom“ über ein solides völkerrechtliches Mandat in Folge des Petersberger Prozesses verfügte und sich ganz ausdrücklich nicht auf den Bündnisfall-Artikel 5 im NATO-Statut beruft.

Doch „ISAF“ und „Enduring Freedom“ sind seit 2013 bzw. 2014 Geschichte. Abgelöst wurden sie durch die NATO-Mission „Resolute Support“, bei der Deutschland hinter den USA das Land mit der stärksten Truppenbeteiligung ist. Diese Mission wurde jedoch selbst von der NATO stets als Folgemission von „ISAF“ bezeichnet und als solche auch vom UN-Sicherheitsrat einstimmig begrüsst. Unter diesen Vorzeichen brachte die Bundesregierung auch den Antrag auf deutsche Beteiligung an der Mission in den Bundestag ein. Von einem „Bündnisfall“ der NATO ist dort nirgends die Rede. Deutsche Truppen sind – zumindest offiziell – in Afghanistan, um der afghanischen Regierung im Rahmen einer vom UN-Sicherheitsrat bewilligten Mission bei der Ausbildung von Sicherheits- und Streitkräften zu helfen und nicht – wie Merkel in ihrer Rede insinuierte –, um die Bündnispflichten der NATO zu erfüllen und die USA militärisch am Hindukusch zu „verteidigen“.

Natürlich ist es möglich, dass die Kanzlerin vor Freude über den Fulbright-Preis so durcheinander war, dass sie die vielen NATO-Missionen verwechselt und da einfach ein paar Sachen durcheinandergebracht hat. **Wahrscheinlicher ist es jedoch, dass Merkel bei ihrer – spontanen – Dankesrede einfach zu ehrlich war und die offizielle Sprachregelung vergessen hat.** Merkel sieht Deutschland offenbar in einem Kriegs-

einsatz à la „Enduring Freedom“ und ist auch stolz darauf, dass die Bundeswehr die Interessen der USA am Hindukusch „verteidigt“. Um dies aus dem Stegreif zu begründen, greift sie zur „Selbstverteidigung“ – dem „Bündnisfall“ nach Artikel 5. Eigentlich ist dies ein Skandal.

**Der noch grössere Skandal ist jedoch, dass auch heute – mehr als 17 Jahre nach 9/11 – der „Bündnisfall“ immer noch als Begründung für einen völkerrechtlich problematischen Auslandseinsatz herhalten muss.** Artikel 5 sieht in der Tat – basierend auf Artikel 51 der UN-Satzung – das Recht auf Selbstverteidigung vor. Er ist jedoch kein Persilschein für einen ewigen Krieg im Namen der Selbstverteidigung. In Artikel 5 heisst es nämlich auch ...

„Die Massnahmen sind einzustellen, sobald der Sicherheitsrat diejenigen Schritte unternommen hat, die notwendig sind, um den internationalen Frieden und die internationale Sicherheit wiederherzustellen und zu erhalten.“

Diese Massnahmen wurden streng genommen bereits am 20. Dezember 2001 durch die Mandatierung von „ISAF“ durch den UN-Sicherheitsrat unternommen. Seitdem gab es zahlreiche Resolutionen, die zweifelsohne das Recht auf Selbstverteidigung abgelöst haben. Inwieweit man überhaupt eine Anschlagserie einer Terrorgruppe als „kriegerischen Akt“ einstufen kann, steht auf einem weiteren Blatt. Al-Kaida war ja mitnichten ein völkerrechtliches Subjekt, das in einem „Krieg“ mit den USA stehen könnte. Die Machtübernahme einer provisorischen Regierung im Juni 2002 hat zudem die von den USA angeführte Begründung, nach der die afghanische Regierung Al-Kaida unterstütze und Unterschlupf böte, auslaufen lassen. Das Recht auf Selbstverteidigung läuft aus, wenn die unmittelbare Gefahr abgewendet ist – dies war mit dem Amtsantritt von Hamid Karzai am 4. Dezember 2001 der Fall. Und seit dem Tod von Osama bin Laden und der de-facto-Auflösung von Al-Kaida hat sich in jüngerer Zeit ohnehin der allerletzte Zusammenhang mit dem „Bündnisfall“ aufgelöst.

Dass eine deutsche Kanzlerin im Jahre 2019 Kriegseinsätze der Bundeswehr mit der umstrittenen Erklärung des Bündnisfalls im Herbst 2001 begründet, ist ein moralisches Armutszeugnis, zeigt es doch in grotesker Art und Weise, wie derlei Entschlüsse überstrapaziert werden und wie wenig Respekt die Bundesregierung vor dem Völkerrecht – und der Logik – hat. Im März 2002 brachte die damalige PDS vor dem Bundestag einen Antrag ein, um den Bündnisfall für beendet zu erklären. Er wurde abgelehnt. Im Dezember 2013 versuchte man es – diesmal als Linkspartei – noch einmal und scheiterte erneut. Wahrscheinlich wird die Vorwärtsverteidigung der USA noch als erster ewiger Krieg in die Geschichtsbücher eingehen. Frei nach Papst Franziskus ist Krieg dann offenbar das blosse Nichtvorhandensein von Frieden ... und dann passt es ja auch wieder mit dem „ewigen Krieg“.

Titelbild: RT Deutsch Quelle: <https://www.nachdenkseiten.de/?p=48892>

## IMPRESSUM

### FIGU-ZEITZEICHEN

**Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,  
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz  
Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,  
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz  
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89  
Wird auch im Internet veröffentlicht  
Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite**

**Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,  
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3**

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: [info@figu.org](mailto:info@figu.org)

Internetz: [www.figu.org](http://www.figu.org)

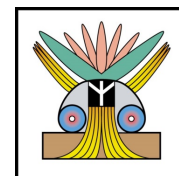
FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>



© FIGU 2019

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter : [www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/](http://www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/)



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden, wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.  
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

**Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.**

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz